



**Hauss Artzneybüchlein, : Gute gebreuchliche vnd bewerte
Artzneyen, zu Allerhandt gebrechen dess gantzen Leibs,
ausswendig vnnd innwendig, von dem Haupt biss auff die
Füsse, für den gemeinen Mann insonderheit, so die
Apotecken nicht erraichen, oder die Artzte zuersuchen am gut
nicht vermag,**

<https://hdl.handle.net/1874/436844>

4
Hauß Arzneybüchlein/

Gute gebreuchli

che vnd bewerte Arzneyen /

zu Allerhandt gebrechen des ganken

Leibs / außwendig vnd innwendig /

von dem Haupt biß auff die füsse / für den ge-

meinen Mann insonderheit / so die Apotecten

nicht erraichen / oder die Arzte zuersuchen

am gut nicht vermag / gestellt vnd

mit sonderm fleiß zusammen

getragen. Durch

Hieronimum Braunschweig / Jetzt

aber Durch einen Liebhabern der Arz-

ney erfahren / von newem durchsehen / vnd an vie-

len orten gemehrt vnd gebessert / Sampt einem

ordentlichen Register / am Ende dieses

Büchlein / als bald ein jedes

zu finden.

Zusampt angehencktem Tractätlin /

von allerley Gebranten wassern / wel-

cher maß man dieselbigen brauchen vnd nützen

sol / zu erhaltung vnd fristung Mensch-

licher gesundheit / etc.

Geeruckt zu Franckfurt am Mayn /

M. D. LXXII,

Ein kurz Apotecckisch
vnderweisung.

Alle Recept die die Do
ctores schreiben / darin steht
also / Recipe oder R. das ist / *nim*
Ultra / das ist / gleich viel oder eins
so viel als des andern / *Uncia* v
na ist zwey lot / *Dragma* ist ein
quintlin / *Libra* ein pfundt / *Ses*
miß heist halb souiel / *Scrupulus*
ist ein drithalb von ein quintlin /
Manipulus ist ein hädvoll /
oder ein büschel / so du
in der handt haben
magst.

Vorrede an den Christli-
chen Leser / Wunsch ich Hieroni-
mus Braunschweig der Arzneyen erfare/
Gluck vnd Heil/durch Jesum Chris-
tum vnsern Herrn / Amen.



Sist offent-
lich am tage/
vnd sonder
zweiffel vilen/
auß täglicher
erfarung ires

leibs schwachheit / wol bewust /
daß vnder allen löblichen Künste
vñ mannigfaltigen gabe Gottes
(damit die ganze Welt reichlich
vberschüttet) die edle subtile Arz-
ney kunst / nehest dem grosse theu-
ren geschenck heyliger Schrifte
vnd Göttliches worts / das köstli-
che nütze / vnd nötigste ding ist

so auff Erden je gekommen / oder
 noch kommen wirdt. Den gleich
 wie das werde heylsame Gottes
 wort / darumb in die ganze Welt
 gegeben vñ außgebreitet ist / das
 es durch mitwirkung des heilige
 Geistes / die blöden / erschrockenē /
 zitternde hertzen vñnd gewissen /
 freundlichen tröste / auffrichte vñ
 zu friden stelle / Die francken /
 schwachen Seelen / vor dem ewi-
 gen Todt / vor dem feindseligen
 leidigē Teuffel / vor der Hellschē
 pein gewaltiglichē beschutze / vñd
 gnediglichen errette.

Also ist auch die löbliche kunst
 der Artzney von Gott dem Bas-
 ter auß grosser söderlicher gnadt
 auß vnaußsprechlicher lieb vñd
 freundtlichem vätterlichem wil-
 len /

len/ in die ganze Welt/ mit allein
den Menschen/ sondern auch als
lem was da lebt zu gut/ nutz vnd
frommen vberreicht/ geschenckt/
vñ gegeben/ damit aller Menschē/
vnd auch der Thieren gesundheit
vnd zeitlich lebē erhalten würde/
vnd inē von allen zufelligē franck
heiten gerhaten vnd geholffen.

Als weit aber als gesunder
leib/ all andere güter auff erden/
Reichthumb / Goldt / Silber /
samt allem Pracht vnd Herrlig
keit der ganzen Welt vbertrifft /
köstlicher nötiger vnd nützer ist/
So viel ist auch die subtile edle
kunst der löblichen Arzney (dar
durch des Leibes gesundheit er
halten/ vnd alle franckheit geheil
et werden) weit vber alle andere
A iij kunst/

kunst/güter vnd Gaben. Den lie
ber Gott was hilfft es doch/ so du
der ganzen Welt güter / sampt
all irem pracht vnnnd herrligkeit /
eroberst/ vñ bist gleich wol dabey
francf/ siech vñ vngesund? Es ist
zuerbarmen/ daß die edele Arz-
ney kunst/ sampt ihren erfarnen
Meistern/ vnd hochgelerten/ wol
berumbten Doctoribus / so et
wan bey den Heyden für Götter
geachtet/ iz zur zeit von vilen so
gar gering gehalten wirdt.

Aber was istis / daß man viel
dauo schreibet/ singet oder saget?
Es gehet gleich mit Arzney kunst
zu/ wie mit allen andern Gottes
gaben vnd künsten. Ich halte das
von anbeginn der Welt alle kün-
sten vnd gaben Gottes noch nie
schmäh

schmällicher gehalten sein / vnd
 verachtet gelegen / denn eben ietz
 zu vnseru zeiten / vñ ist gewiß das
 Gott die Welt vñ solchē grossen
 vndanck vngestraft nicht lassen
 wirdt.

Man findet ietz viel Reicher
 leut / vñ die gut Euangelisch sein
 wollen / so sie mit Kranckheiten
 oberfallen / vnd inn ihres lebens
 gefehrlichkeit kōmen / wenn sie von
 den Seelsorgern vñ Geistlichen
 Prelatē die Erzte zuersuchen / er-
 manet werden / sagen sie auß irer
 guten Euangelischen meinung
 (wie sie sich dünckē lassen) Mein
 Gott wirdt mich wol on Arzney
 gesund kōnen machē / ja er wirds
 wol thun werden / hinder sich mei-
 ne ich aber / wie die Bawren die
 A iiii spieß

spieß tragē. Kanst du die Arzney
 sampt ihren verstendigen vnd er-
 fahrnen Meistern / das Mittel /
 dardurch dir Gott helffen will /
 verachtē / auff daß dein Namōn
 das schōbig anmechtig gut bey
 eināder bleib / So kan dich auch
 dein Namōn / der dein Gott ist /
 ins Teuffels namen sterben lassē.

Vnangesehē solche verachtung
 vnd grosse vndanckbarkeit der
 Welt. Dierweil hiegegen auch et-
 liche fromme erbare leut sein / die
 die löbliche Kunst der Arzney /
 sampt iren erfahrnen Meistern /
 vnd hochgelerten Doctoribus /
 in allen Ehren vnd wurden groß
 achten vnd halten. Welche eins
 theils gerne Gut vnd Gelt dran
 wagten / wenn sie mit schwachheit
 beladen

beladen/ das ihnen geholffen wür
de/ Doch fernheit halbē die Apo
tecken vnd Erzte nicht erlangen
mögen. eines theils auch armut
halbē/ dieselbigen zu ersuchē nicht
vormogen. Hab ichs für gut vnd
billich geachtet / dz die zwen büch
lein/ Eines des Hochberümpften
vñ wol erfahrenen Meister Hie
ronimi Braunschweig/ vō vilen
guten bewerten stücken der Artz
ney/ für mancherley gebrechen
vñnd Kranckheiten. Das ander
des erfahrenen wolberümpften vñ
Hochgelerten Doctor Michaels
Schrick / von rechtē brauch vnd
nutz der gebranten vnd distillier
ten Wassern/ in ein Buch durch
den Truck gebracht würden/ auff
das es were ein Apotecke des ar

A v men

men gemeinen Manns/wenn er
mit Kräckheit beladē wirdt. Bitt
freundlich alle/denen das Bäch-
lein fürkompt / sie wöllens fleißig
lesen/so werden sie genugsam be-
finden/dasß solches dem gemei-
neu Mann zu nutz vnd gut
herzlicher meinung
geschehen
ist

Das



Das erste Büchlein von
den vier Complexionen/ darauß
alle Körper zusammen gesetzt/ auch jede
franckheiten vnd seuchten zu vr-
theilen vnd Curieren.

As fürnemste
hauptstück in allen
Kräckheitē ist/ daß
ein Artz die Com-
plexion eines jeden
Menschen/ vñ Kranckheit erken-
ne vñnd wisse/ darauß alle orde-
nung des patientē / vñ der seucht
fürzunehmen vnd zustellen/ deren
Complexionē seind vier/ nemlich
Sāguinis/ Cholera/ Phlegma/
vnd Melancholia.

Sanguinisch Complex ist die
beste/ natürlich/ läfftig feucht vñ
warm/

warm / ist mehrertheils in den
 Adern der Lebern / Purpurlicht
 rot farb / freudig / Cholericus Gō-
 plex ist mancherhandt oberflüssi-
 ger Hitz Zornig / Neidisch / warm
 dürr vnd fewrig.

Phlegmatisch Complexion ist
 Kalt feuchte Wässerig / schnupf-
 sig vñ rozig. Melancolisch Com-
 plexion ist Kalt vnd dürr / Kompt
 auß der Leber / grob / träg / unge-
 schickt / die werden erkennet bey
 der gestalt des Leibs glieder / vnd
 der farb darauß erlernen alle
 Kranckheiten zuuertreiben / wie
 hie von weiter vnd klärlicher im
 Arzney Spiegel gemeldet wirdt.

Fürschmerzen vnd wehtagen des
 Haupts.

Welchem das haupt weh thut
 oder

oder nicht schlaffen mögen / die
nemen Vermut vñnd sieden die
wol in Wasser / vñ dan soll man
diz kraut darinn wol zerknirschen
vñnd vmb das haupt mit ein tuch
safft binden / es leget die schuß /
vñnd machet dich ruswig schlaffen.

Nim Bibenell mit der wur-
zel / vñ seud sie in wein / vñ trinck
diz nüchtern / so wirdt dir baß vñnd
wehret dem Hauptweh.

Den safft vō Saurampffer
gemischt mit baumöl / vñnd das
Haupt damit gestrichen / nimpts
wehe von hitz.

Aloe gemischt mit starckem
wein vñnd Rosenöl / vñnd an die
Stirnen gestrichen / nimpt das
Hauptwehe von hitz.

Ein Schwam̄ geneht in Ro-
senöl

fenöl vnd Essig/vnd den auff die
Stirnen gelegt/ nimpt das wehe
von hitz der Sonnen.

Erbficher mit wasser außge-
truckt/vñ genüht morgens vñnd
abendts / benimpt das wehe des
Haupts von hitz.

Den safft von Prunella ge-
mischet mit Rosenöl oder Rosen
wasser vñnd auff das Haupt ge-
leget/ nimpt das wehe von hitz.

Leberkraut gesotten in wasser
vñnd auff das Haupt geleget/
nimpt das wehe von hitz.

Zu dem flüssigen Haupt.

Wer ein feucht pfnuselicht
Haupt hat/ der neme rote Man-
golt/vnd stoß den/ vñnd thu den
saft in die Nasen / es gehet ein
wunderbarlicher vnflut von im.

Ephreu

Epheusafft in die Nasen gelas
sen reiniget das Haupt vō bösen
flüssen.

Geschwer von hitz.

Galbanum vff glüende kolen
gelegt / vñ dē Rauch in die Nase
gezogē / benimpt die geschwer ins
Haupt von hitz.

Seeblumē vber nacht in was
ser gelegt / vñnd des morgens ge
truncken / vñnd in die Naslöcher
gestrichen / behüt vor allem wehe
des Haupts von hitz.

Den safft von Kolblettern gemis
chet mit Rosenöl / das Haupt da
mit gestrichen / benimpt das wehe
von hitz.

Bürgelsafft gestrichen an die
stirn / ist gut wider das hauptwü
ten das da kompt vō dem fieber.

Haarstrang

Harstrang wurzel safft gemis-
schet mit Rosenöl / das Haupt da-
mit gestrichē / nimpt die geschwer
darmit.

Den safft vō Rosen gesotten
mit wein / dē getrunckē / benimpt
das Hauptwehe.

Blumen von Camelhew ge-
sotten damit das Haupt gewes-
schen / benimpt das wehe darin /
vnd reiniget es.

Scamonea vermendet mit
Essig vnd Rosenöl vnd damit
das Haupt geschmiret / benimpt
das groß Hauptwehe.

Sandel gestossen vñ gemischet
mit Rosenwasser / vnd ein wenig
Sampffer / damit die schläff be-
strichen / benimpt das Haupt
wehe.

So einem mensche das haupt wehetus
von Falter vrsach / womit man jm
helffen soll.

Stabwurkz gesotten mit baum
öl / das Haupt damit bestrichen /
nimpt das wehe von Kelte / vnn
wermet es.

Knoblauch mit Bonen gesot
ten vñ gestossen / vñ darunter ge
mische Baumöl oder Mangöl /
vnd ein Salb darauß gemacht /
vnn an die Schläff gestrichen /
nimpt das wehe des Haupt.

Bitter Mandel gesotten mit
Essig vnd Rosenöl / auff die stirn
geleget als ein Pflaster / nimpt dz
Hauptwehe.

Balsam an die Stirn gestri
chen / benimpt das wehe des
Haupt von Kelte.

Item das Haupt gezwagen
B mit

mit gesottenen Camillen / kerket das hirn / vñnd benimpt dem Haupt die vbrige feuchte / vñnd den wehtagen darinnen.

Nim Saffran / Gummi Arabicum / vñnd Euforbium / jegliche gleich viel / vñnd temperiers mit einē Eyerweiss / legs formie auffß Haupt nimpt das wehe darin.

Item nim Bletter von Melissa / vñnd lege es oben auff das Haupt zeucht viel Feuchtigkeit auß / vñ macht ein gering Haupt.

Menten safft an die Stirn gestrichen / benimpt das Haupt wehe.

Maïoran gesotten inn einer laug / das Haupt darmit gewaschen / benimpt das Hauptwehe / vñnd hilfft fast wol denen / die mit grosser

grosser fantasen vmbgehen.

Safft von Kauten gemischt mit Rosenöl vnd Essig/ vnd das Haupt gewaschen/ nimpt dz weh darin.

So einem das Haupt von böser feuchtigkeit beschwert vnd verstopfft ist.

Meisterwurz safft ein wenig getruncken/ das zuecht viel böser feuchtigkeit vom Haupt.

Neußohrsafft in die Naslöcher gelassen/ macht niesen/ vnd reinigt das Haupt vö böser feuchtigkeit.

Basilien samen zu pulffer gestossen/ das gelassen in die Nasen reinigt das Haupt.

Maioran gepulffert/ vnnnd in die Nasen gelassen/ seubert das Haupt/ vnd öffnets.

B

ij

Item/

Item/den safft von Erdtöpf-
felkraut in die Nasen gelassen/
macht Niesen / vñnd reinigt das
Haupt von allen bösen Flüssen
vñd vbriger feuchtigkeit.

für den Schwindel des Hauptz.

Item/ein pflaster gemacht von
Schelkraut vñd wegerich/vñnd
Ephetw/ mit Camillenöl vñd Es-
sig vertreibet den Schwindel/so
mā es auff das blos Haupt legt.

Ein krantz gemacht von den
kleinen brennenden Nesseln / vñ
ober nacht auff das beschoren
Haupt gelegt/ zeuhet es vil Blet
terlein/dieselben thu auff/die ver-
treiben den Schwindel.

Du magst auch wol die Ader
öffnen hinder ohren / vñ darauff
legen Cantharides vñ Entiam /
vñd

vnd also ein zeit offen halten dar-
nach so heil es mit einer weissen
salb.

Item/ein rauch gemacht von
Euis / vñ in die Nasen gelassen /
benimpt den schwindel.

Item/nim Ambra ein quint-
tu / lignū Aloes ein lot/ des bein
von den hertzen des Hirsches vier
loht/das wirdt gestossen/vnd ge-
mischet mit Rosenwasser/vñ dar-
aus pillulē gemacht/ vñ genuzt/
sind gut für den Schwindel.

Borrago safft gemischet mit
zucker/vñ getruncken/nimpt den
Schwindel.

Basilien bletter in wasser ge-
sotten/vñ getruncken/ nimpt den
Schwindel.

Coriander oft genuzet / ver-

B **iiij** treibet

treibt de Schwindel des hauptes.

Die armen gemeine Leuht sol
len essen frisch Habermehl/ so sie
schlafen wollen gehē also truckē/
auch nüchtern / das trucknet das
Hirn/man solß deßer offter thun
es hilfft.

Item/Mattkümel in Essig ge
beist den tag/ vnd wider gedörit/
vnd des nachts/ so man schlaffen
wil gehen/im Mund gekewet vñ
gehalten / als lang man mag/vñ
am letzten hinabe geschlickt / das
ist sonderlich gut für den schwin
del.

So eins Hirnwütig oder vnsinnig wirdt
wie im zu helffen sey.

Essig gemischt mit Saltz/vnd
die hende inwendig vnd die solen
damit gertebe / ist fast gut für die
vnsinnigkeit.

Eufor

Euforbium gemischet mit öl
von Epica/ die Stirn damit be-
strichen/ vnd oben das Haupt be-
nimpt die vn Sinnigkeit.

Harstrangsafft gemischet mit
Essig vnd Rosentwasser / das
Haupt vnd Schlass damit gesal-
bet / ist gut für die tobende sucht.

Kartenkraut/ das die wollen-
weber brauchen/ frisch gestossen/
vñ auff das Haupt gelegt/ nimpt
die vn Sinnigkeit.

Buchsbaumblätter gepulffert/
vnd mit Lauanderwasser einge-
nomē/ benimpt die vn Sinnigkeit.

Schwarz Nieswurckz drey
stund gelegt in wein/ vnd den ge-
truncken so du schlaffen gehest/ be-
nimpt die vn Sinnigkeit.

B IIII So

So ein mensch ein Geschwer hinten im
Haupt hat.

Nim den Samen von dem
kraut agnus castus / Schafmilch
genannt / vnd Eppichsamens vnd
bletter / seud das mit gesalzem
wasser / wesch hinten das haupt
damit / benimpt das geschwer hin
den im hirn.

Item nim Mayblumen ein
halb pfundt / vnd geuß darüber
guten lautern wein / laß in beß
sen vier wochen / darnach distil
liers fünffmal / der wein ist besser
den Golt / des wetras genützt ver
treibt das geschwer hinten im
Haupt.

Kressensamen gepulffert / vnd
eingenommen in die Nasen / rei
nigt das Haupt / vñ vertreibt das
geschwer

geschwer hinden in dem Haupt /
litargia genant.

Senffsamen gestossen / vnd
damit das Haupt gerieben ver-
treibt das geschwer.

So einer den Schnuppen hat / wo mit
man in vertreiben sol.

Nim Boley vnd stoß den /
das du safft dauon bringst vnd
werm den safft ein wenig / vnd
geuß denn das in die Nasen / ein-
mal oder zwey also warm.

Item / Boleien gesottē in wein /
vnd getruncken / ist gut für die
Schnuppen vnd flüß des Haupts.

Basilien gessen / oder den safft
in die Nasen gezogen / reiniget das
Haupt vñ vertreibt dē Schnup-
pē / öffnet auch die verstopffung.

Item / der rauch von Juden

B v leim

lein in die Nasen gezogen / benimmt den Schnuppen.

Zimmetrinden genossen / benimmt den schnuppen vnd den husten.

Nim kümmich vnd lorber gepulffert / lege das in ein Secklin auff das Haupt / dz benimmt den Schnuppen.

Leinsamē auff ein glut geworffen / vnd den rauch in die Nasen gezogen benimmt dē Schnuppen.

Kautensamen gepulffert vnd in die Nasen gezogen / benimmt den Schnuppen.

So einer ein böß Gedechnuß hat / womit er ein gut Gedechnuß machen sol.

Nim Petersiltz wurzel / vnd zerstoß die wol also trucken / vnd etwan viel / vñ mische sie mit lauter
term

term Wein/ vnd Trinck dauon/
das macht ein gut Hirn/vnd Sie
dechnuß/ vnd macht das geblüt
rein.

Welcher fast vergessen wer/
vnd nichts behalten möchte / der
neme lignum Aloes vñ Negelin/
vnd das hein vom hertzen des
Hirsches jedes drey quintlin/vnd
brauch das mit gebehtem brot /
sterckt fast die gedechtnus.

Ambra genüzt vñ gerochen /
sterckt die gedechtnus.

Schsenzungen gebeist in wein
vnd den getruncken / macht ein
gut gedechtnus.

Galgand genüzet/ macht ein
gut gedechtnus.

Nim Mayblumen/ beiß in in
wein / vnd distilliers das streiche
an

an die stirn/vñ hinden in den nas-
cken / stercket die gedechtnuß.

Muscaten gesotten in wein/
vnd darunder gemischet Mastix/
Eriß/Kümmel/vnd den getrun-
cken des morgents vnd Abends/
stercket die gedechtnus.

So ein mensch den Erbgrindt hat / wie
man den vertreiben sol.

Nim Nüzöl ein lot / Silber-
glet / bleyweis jedes zwey quint-
lein/vnd Essig zwey lot / das laß
siedē biß es dick wirdt als Honig
vñ wenn es erkalten/so misch dar-
under Quecksilber ein quintlin /
diese Salb heilet fast sehr den
Grindt auff dem Haupt.

Alraun Bletter gestossen/ vñ
auff das Haupt gelegt/heilet den
Erbgrindt.

Item/

Item / so einer den Erbgrind
hat / so bescher in mit einer Echer
vnd lege in das pflaster vber / die
weil die kolben außergehen / vnd
dz pflaster mach also: Nim krafft
mehl vier lot / schönes mehl zwen
lot / Harz gestossen ein lot / vnd
misch das mit wasser / seuds wie
ein muß / vñ nim ein starck tuch /
schneid stück darauß / die das
Haupt bedecken / bey sechsen / vñ
bestreich die stück mit dem Muß /
oder pflaster / vnd legs vber / laß
allweg vber nacht ligen / darnach
so zeucht es vbersich / ein Stuck
nach dem andern herab / so gehen
die kolben heraus / darnach so
lang / bis das er schier geheilet ist /
Darnach so salbe in das Haupt
alle tage mit dieser Salbe / Nim
Schwei.

Schweine schmalz meisterwurtz
 Schwewel/ vnd das öl von Eyer
 dottē / darauß mach ein Salb /
 vnd salbe das Haupt damit / so
 heilest du alweg in vierzehen ta-
 gen den grind / wie böß er ist.

Itz / ein gute vñ bewerte Salb
 für dē Erbgrindt / Nim Schwe-
 nen schmalz ein halb pfundt / vñ
 schlag darein vier Eyer vñnd ein
 gute handt voll Saltz das bach
 ob dem feuer / biß die Eyer ganz
 schwarz werde / darnach so seihe
 es ab / vnd laß kalt werden / vñnd
 rüre darein vier secklein weisser
 Nießwurtz zwen lot Schwefel /
 vnd zwen quintlein Alaun / vnd
 mit dieser Salb schmier dē grin-
 digen kopff / er heilet daruon gar
 baldt.

So eins viel Leuß vñ Nis / oder Milben
hat auff dem Haupt / womit man es
vertreiben soll.

Item / wer gemiß auff dem
Haupt hat von leusen der neme
Reblaub oder weinbletter vñnd
Knoblauch / vñ zerstoß dz vnder
einander / vñnd sol das Haupt das
mit befeuchten / vñnd reiben / das
ungezifer stirbt alles.

Das gesalbte Knoblauchsaft
tödtet die Nis vñnd Leuß / Oder
menig gesotten in Laugen das
Haupt damit gewaschen / tödtet
die Nis vñnd Leuß.

Quecksilber gemischt mit Loröl
vñnd damit das Haupt gesalbet /
tödtet die Leuß vñnd Nis.

Allaun zerlassen in wasser / vñ
damit das Haupt gewaschen töd
tet die Leuß.

Kolsafft /

Koltsafft dz Haupt damit gewaschen tödtet die Leuß vnd Niß.

Senffsamē oder safft gemischt mit honig / das Haupt damit gesalbet / tödtet die Leuß vnd Niß.

Lauander gesotten vnd das Haupt damit gewaschen / vertreibt die Leuß vnd Niß.

Leußkraut gesotten / vnd das Haupt damit gewaschen / tödtet die Leuß vnd Niß.

Kelberkraut vnd Stabwurz gesotten / gemischt mit Essig / vnd das Haupt damit gewaschen tödtet die Leuß / Niß / vertreibt auch die Milben.

So eins die Schupen hat auff dem Haupte / wo mit man sie tödten sol.

Bawren Eppich in laug gesottē vñ darmit das Haupt gewaschen /

ſchen vertreibet die Schupen.

Wiſenkleee geſotten in waffer /
vnd das Haupt oft damit gewa-
ſchen / tödtet vnd vertreibet die
Schupen.

Für die Milwen im Haar.

Zwage dich ſchön mit Laugen /
wie gewonheit iſt / vnd laß das
ein wenig ebnē mit einem Schär-
lin / vnd wenn das Haar trucken
wirdt / ſo nimm denn Baumöl /
vnd Nußöl gleich als viel / vnd
ſchmir das Haar / damit die mil-
wen vergehn / ehe du es zwey mal
thuſt.

Item / nimm Bermuth / vnd
ſeud den in Laugen vnd zwage
dich damit / die Milwen gehen
auß dem Haar ohn ſchaden.

Item / nim Saltz ein gut theil /
S so

so du dich zwagen wilt/vñ wirffs
in die Laugen/die Milwen verge
hen auß dem Haar/vnd wird dir
die Schwart hart vnd fest.

Wer gern vil vnd dick Haar wil
wachsen machen.

Wilt du haben das dir vil Haar
wachse/vnnd dick werde/so seud
Pappeln wurzel in Laugen/vnd
zwag dich damit / vnnd hab den
Pappelsafft / vnd bestreich das
Haar darmit/es wird wol wach
sen/vnd wirdt dick dauon.

Das feist von Maulwürffen
so man die seud/ist es gewiß/Har
zu ziehen / Item/ samle das feist
von einem gesotten Ahl/vnd nim
Hüner vnd Senßschmaltz/ jedes
zu gleich/halb so vil Honig/schmi
er dich darmit/dz macht gar läge
Haar wachsen/ aber Schwarzk.
Stab.

Stabwurkz gebrant vnd gepülffert / das gemischt mit öl von Kettich gemacht / vnnnd die kale statt damit gerieben / macht das Haar bald wachsen.

Kol gestossen / vnnnd kale statt damit gerieben / macht das Haar wachsen.

Maurrauten gesoten in Laug / das Haupt damit gewaschen / macht Haar wachsen / mit zwibel safft die kale statt geriben / macht widerumb Haar wachsen.

Haselnuß gestossen / so sie noch weich sindt / vnnnd darunder gemischt Reinberger speck vnd Berenschmaltz / darauff ein Salb gemacht / vnnnd die kale statt damit gesalbet / macht dz Har wachsen.

Salben safft / darmit die haut

S ij geries

gerieben macht Haar wachsen.

So einer gern ein schön gelbes Har wolt
haben/womit ers ziehen mög.

Nimm lange stengel / da die
gelben blumen anhangen / die
man nennet kerzen / vnd nim die
selben oben ab mit den blumen /
vnd dorre sie an der Sonnen /
vnd thu denn dauon in ein tüch-
lein / vnd lege es in die heisse lau-
gen / vnd zwag dich damit / vnd
trucke denn das tüchlein zu letzt
vber das Haupt ab / vnd truckne
denn das Haar an der Sonnen /
es wirdt schön vnd hüpsch.

Klebkraut in laugen gesotten /
vñ damit das Haupt gezwagen /
machtet das Har schön vnd gelb.

Rote Neßlin in laug gesotten
vnd damit das Haupt gezwagen
macht

macht schön gelbes Haar.

Pfrimmen oder ferblumen in
Laug gesotten / vñ oft das Haar
damit genezet / es macht gelb.

Nimm Fenum Grecum / seud
den in Wasser / wesch dich da
mit / das macht schön Goldgelb
vnd langs Haar / vnd vertreibet
auch die Milwen des Haars.

Für den Schlaf.

Wenn ein mensch sonderlich /
odder vngewonlich schlefferig
wird / als gemeiniglich nach dem
Aderlassen / oder nach essen ge
schihet / der neme oft Bolenblet
ter / vnd halte sie in dem munde /
vnd allemal frisch / Es weret dem
Schlaff.

Zu der verwunden Hirnschalen.

Bibenell / so du den safft dauon

G iij brins

bringest / vñ ob du wund werest /
 biß in die Hirnschalen / vñnd du
 treuffest solchen safft darein / wie
 man inn die Wunden pflegt zu
 thun / es heilet bald zu. Desßglei-
 chen heilets die offene Geschwer-
 darein es getreufft wirdt / mit ei-
 nem feuchten Tüchlein / auch an-
 dere Schaden / so sie sanfft damit
 geweichet / vñd ein schlecht Pflas-
 ster / oder desselben Krauts ein
 Blat darauff gebunden / es hey-
 let / Vñnd daß es war sey / so stich
 ein Hanen die Hirnschalen auff /
 doch nicht gar durch / vñd treuffe
 denn solches obgenannten saffts /
 von Bibenelkraut / dem Hanen
 in die Hirnschalen / ein mal oder
 zwey / so heylet es wider zu.

für dunckele Augen.

Nimm

Nimm den safft von Schelkraut / vnd wenn du schlaffen gehst / so thu in in die Augen / machet sie auß der massen klar.

Kosmarin safft gemischet mit Honig / vñ in die dunkelen Augē gethan / macht sie klar vnd hell.

Neußohr safft vñnd Schelwurzel Wasser / gemischet mit Honig / ist fast gut den dunkelen Augen / darcin gethan.

Schelkraut safft gesoten vnd geschaupt / inn die Augen gestrichen / nimpt die dunkle darvon / vnd machet sie klar.

Zwibelsafft gemischt mit Honig vñ die dunklen Augen damit bestrichen / macht sie hell vnd klar.

Fenchelsafft gemischt mit honig vnd in die Augen gethan / macht sie klar.

Gamander safft gemischt mit
Hönig / in die Augen gethan/
macht sie klar.

Münzen safft / mit Hönig ge-
temperiert vnd in die Augen ge-
than / macht sie klar.

So ein mensch Fell oder Flecken
in den Augen hat.

Brenne Wasser von Kir-
schenblüt / vnd behalt das in ei-
nem Glas / vñ wo einer Wasser-
fell in den Augen hat / die vertret-
bet es / so mans darinn mit einem
reinen Tüchlein treuffet / auch ist
es gut für die Blutfell / vnd für
alle Röte vnd Zehet der augen /
so mans darein thut / zwey oder
drey mal.

Allain zerlassen in Schell-
kraut

kraut wasser/ vnd in die Augen
gelegt nimpt die Fell.

Schelwurtz safft mit Honig o-
der aber mit Salmiak gemischt/
vnd in die Augen gelegt / nimpt
die Fell der Augen.

Item das Blut vnder dem rech-
ten Flügel der Tauben in die Au-
gen gethan/nimpt das Fell.

Nim die Wurzel von Encian/
legs in wasser/darnach seuds laß
ein tag oder drey stehen/vñ seuds
den wider / das es dick werde als
Honig / das lege in die Augen/
nimpt alle Fell vnd Flecken.

Eisenkraut vnd Fenchelsafft
gemischt / vnd in die Augen ge-
than/machet die klar vnd hell.

So einer hitz hat bey den Augen/ oder ein
Röte/vnd geschwollen seyn.

G v Seud

Seud Fenchel mit dem Kraut/
vnd so du das Kraut nicht haben
magst / so nim den Samen vnd
seud den mit Brunnen Wasser
auff / vnd trinck das ein tag ein
Glaß vol / so vergehet die vna-
türlich hize / vnd macht ein gut
gesicht.

Nim Stabwurz ein quintlin
vnd ein weis brosam Brots/seud
das in wasser/vñ behe die Augen
damit/es zehet vil hitz auß/ vnd
vertreibt die Augen schweren.

Dillenwurz gestossen / vnd
auff die Augen gelegt / benimpt
die hitz darauß.

Schlehensafft ober die Augen
gelegt/ oder gestrichen / benimpt
die hitz daruon.

Braunellensafft gemischt mit
Gera

Gersten mehel/vnd vber die Augen
geleget/senfftiget die hitz.

Item/die Bletter von Myrtus
gesoten in Wasser/vñ mit einem
Tuch auff die Augen gelegt/be-
nimpt die geschwulst daruon.

Burgelsafft auff die Augen ge-
legt/nimpt die geschwulst daruon.

Sür das Rinnen oder trief-
sen der Augen.

Nim trucken Keblaub/Altich-
kraut/honig/ gleich mit einander
wol vermischet vñ gestossen / den
Safft dauon durch ein Tuch ge-
struckt / vnd die Augen damit be-
strichen/ macht sie schön vnd tru-
cken.

Goldwurk mit Tution ver-
mischt / vñ in die Augen gethan/
ist gut für das rinnen vñ triessen
der Augen.

Schles

Schlehenafft vnnnd Aloe gemischt mit Rosen wasser / oder Fenchelsafft / vnd vmb die Augen gestrichen benimpt das rinnen.

Corallen vnd Krafftmehl gepülffert / vñ in die Augen gethan benimpt das fließen.

Rossenknoß in wasser gesotten vñ in die Augē gethan / benimpt das fließen.

Tormentillen wurzel in Wasser gesotten / vnd mit Tution vermengt / in die Augen gethan / benimpt den fluß.

So einem die Augen on vnterlaß eytern.

Item Essig mit Honig gesotten / vnnnd in die Augen gesalbt / nimpt das eytern.

Den safft von Bilsensamē vber die schwerendē Augen gestrichē / benimpt

benimpt inen das eytere daruon.

Sarocolle gemischt mit krafft
mehl vñ zucker/benimpt inen das
eytern/so man es darein thut.

Wasser vnd Pfefferkraut zer-
knitscht / vber die Augen gelegt/
nimpt inen das eytern.

Zu der Nasen.

So dir die Nase blüttet / nim̄
verbranten Leymen von einem
Ofen / oder sonst etwa von/ vnd
lege denselben in starcken Essig/
mache ein kot oder tenglein dar-
uon / vnd streiche deß ein wenig
mit einem finger in die Nasen/es
verstehet bald.

Item/ Nimm Keblaub vñnd
stoß das vñ truck den safft durch
ein tüchlein daruon / vnd nimm
Rosenöl/ Essig vñnd Bleyweiß/
gleicher

gleicher mischung / vñnd deß ein
tropffen gegossen inn die Nasen/
hilfft vñd reiniget sie.

Es begibt sich offft / das in der
Nasen Geschwer odder Fleisch
wechßet / welchs sehr stinckt vñnd
nicht leichtlich hinzu treiben ist/
Hanget etwan für die Nasen her
auß/so nim ein zenglin/ vñ zeuch
das gewechs herfür / vñd schneid
es mit ein scharpffen messer ab/
darnach thu die salbe darin/ nim
Eisen schaum / oder Zinter vier
quintlin/ Kupfferwasser/ Grün-
span/ schwarz Nießwurzel jedes
1. quintlin / Reinberger schmaltz/
das sein genug sey / das mach zu
einer Salb/vñd legs ein.

Item / stoß einem ein stücklin
Encian in die Nasen/vñ laß ober
nacht

nacht stecken / so macht es weit /
 darnach thu diß selblin darein /
 das heilet es / Nim Schelwurkz-
 safft vier loht / Species gemme /
 Mastix / weissen Weirauch / jedes
 ein lot / Baumöl / das sein genug
 sey / das seud ein wenig mit ein an-
 der / darnach legs in die Nasen / es
 heilet es gar bald.

So ein Menschen die Ohren wehe thun /
 vnd zuzeiten Rinnen.

Item / so ein die Drazel / das
 ist ein kleines Würmlein / oder
 Orholder genannt / in ein Ohr
 käme / das ein menschen wol töd-
 ten mag / so nim Salarmoniaci /
 vñ zertreib dz in lauterem wasser /
 daß es darinn zergerhe vñnd nim
 denn des Wassers / vñnd laß ein
 Tropffen in das Ohr fallen / so
 stirbt

stirbt die Drakel dauon/dar nach
 gehet sie herfür/so zeucht man sie
 denn mit einem glusen knopff her
 auß.

Saurampffer Safft in die
 Ohren gelassen/vertreibt dz weh
 vnd geschwulst der Ohren.

Bethonien safft gemischet mit
 Rosenöl / vnd das warm in die
 Ohren gelassen / benimpt allen
 schmerzen dauon.

Item die Wurtzel von Römi
 schem köl gesoten/ das Wasser in
 die Ohren gethan / nimpt den
 schmerzen.

Alindorn safft gemischet mit öl/
 vnd warm in die Ohren gelassen
 heilet allē schmerzen der Ohren.

Violöl in die Ohren gelassen/
 benimpt alles weh darin.

Item/

Item den safft von dem kraut
Paritaria / zu Teutsch tag vnd
nacht / in die Ohren gelassen /
nimpt allen schmercken darin.

Zu dem Gehör.

Nim Frauen milch / die were
die best / so ein Frau in zweyen
wochen eines Kindes genesen we
re / vnd nim Hirsch wurzel / die
wasch schön vnd stoß es / Vnd
truck es durch ein Thuch mit der
milch / vnd treuffe es denn in die
Ohren drey oder vier tropffen /
ein tag oder vier / so wird der vbel
gehört / wol hören.

Item ein bewerte Salbe / die
da allen gebresten der Ohren ver
treibt / vnd machet wider hören /
nim Aloes ein quintlin / Mastix /
Kautensamē / Senff / Saffran /
D Reges

Regelin/ jedes ein halb quintlin/
 Honig daß sein genug sey / das
 thu in die ohrē mit einer Baum-
 woll.

Itē/ ein ander bewerte Salb/
 so man drey oder vier Tropffen
 in die ohren thut/ nim künig Bit-
 ter Mandelöl / jedes zwey quinta-
 lin / weiß Nießwurkz anderhalb
 quintlin / Bibergeil drey quinta-
 lin/ Essig daß sein gnug sey / das
 treuff in die Ohren/ hilfft wol.

Wacholeröl in die Ohren ge-
 treufft/ macht widerumb hören.

Nesselsafft mit öl gemischt/ vnd
 in die Ohren gelassen / mache
 hören.

So einem Menschen die Ohren schwe-
 ren vnd eytern.

Zum erste magst du oberlegen
 Arz

Arzney / das da ein wenig hinder sich treibet / als Hauswurk / Nachtschattensafft / mit Rosenöl gemischet / vnd vbergeleget / doch so brauche nicht fast starcke hinder sich treibung.

Du solt auch den Kranckē geben alle morgē viol Syrop / drey loht mit Brunnenwasser.

Ztem / es ist auch gut / daß du nimmest Rosmarin / vnd siedest den in Wein vnd Rosenöl / vnd geuß das in die ohren.

Kanst du dz geschwer höfflich auff thun / So thu es auff / wo aber nicht / so schütte hinein lauch safft mit Honig vnd Salarmonias gemischet / so bricht es auff / vnd genißt der Stech.

D u Hopf

Hopffen safft warm in die Ohren gelassen / benimpt das Eytzen vnd schweren.

Ob ein mensch Würm in den Ohren hat / oder jm etwas darein komen ist.

Ob Würm oder Flöhe in den Ohren sind / so nim Bilsen Samen / vñ wirck das in wachs / vnd mach liechtlin darauß / vñ zünds an / laß den rauch in die Ohren gehen / so fallen sie herauß.

Bermut safft in die Ohren gethan / tödtet die Würm vñ macht sie herauß fallen.

Bittermandelöl in die Ohren gelassen / vnd mit Aloepaticum gemischt / tödtet die Würm.

Ist aber ein ein Steinlein in die Ohren komen / oder was das ist / salb in rings vmb die Ohren mit

mit Maciaton oder Althea/dar
nach gib ime weiß Nieswurtz in
die Nasen/vnd halt im die Nasen
hart zu / vñ laß in Niesen / so felt
es heraus.

Vermuht safft gemenget mit
Pfersich kern / vnd in die Ohren
gethan/tödtet die Würm.

Geschwulst hinder den Ohren.

Nim Nessel bletter vnd saltz/
vnd stoß die inn einem Mörser/
vnd mache ein pflaster dauon/
vnd lege es vber die geschwulst
hinder den oren/es vergehet .i.n/
er sey jung oder alt.

Byfuß vnd Dillsamen ge
pülffert vnd vermengt mit Eyer
weiß/vnd auff die Beul geleet
hinder den ohren/auch solt man
sie mit einem Schrepffisen blu

D iij ten

ten machen/vnd das Pulffer dar
auff legen/vertreibt sie.

Bonnenmel gemischt mit fenum
grecum Mehl/vnnd auff die ge-
schwer oder Beullen hinder den
ohren gelegt/heilet die zu hand/
Spitzē wegerichsafft dar auff

geleget / als ein Pflaster/vertrei-
bet die Beulen.

Der safft von drüßwurtz/mit
einem Tüchlein auff die Beulen
gelegt hinder den ohrē/heilet die.

So einem menschen die ohren
sausen oder singen.

Neußohrsafft in die ohren ge-
thā/vertreibet dz sausen darinnen.

Bitter Mandelöl warm in die
ohren getreufft/nimpt men das
sausen.

Balsamöl in die ohren gethan/
vertreibt das sausen darin.

Schwarz Nesselwurck in Essig
 gesotten/ vnd in die ohren gethan
 vertreibet das sausen.

Sir ein schweren vnd stinckeden Aich m.

Welchen menschen der mund
 schmecket vñ dem Feber oder von
 einer franchheit / der neme kalt
 Brun wasser / vnd saltz das wol /
 vñ iß warm rocken brot darauß /
 als viel du magst / drey tag nüch-
 tern / so wird der mundt von in-
 wendig herauß wol schmacken /
 vnd wird lustig zu essen werden.

Item ist der geschmack von
 feule des mundes / so wesch den
 mund mit Salben wein / vñ nim
 darnach Mirrer ein weil in den
 mund / darnach so wesch de mund
 wider mit Salben wein / vñ
 nim ein stücklin Galgant in

den mund/das vertreibet den geschmack der zeen vnd munds von feule.

Eppichsamen genüzet machet gut den Mund.

Coriander mit zucker vber zogen vnd genüzt / macht ein wolriechenden Mund.

Item / ist der geschmack von feule des mundes / so wesch den mund mit Salben wein/vñ nim darnach Myrren ein weil in den mund / darnach so wesch den mund wider mit Salben wein/ vnd nim ein stücklin Galgant in den Mund / das vertreibet den geschmack der zeen vñ munds von feule.

Eppichsamen genüzet machet gut den mund.

Lignum Aloes in den Mund
geferwet / benimpt den bösen ge-
schmack.

Coriander mit zucker vberzo-
gen vnd genüzt / macht ein wol-
riechenden mund.

Item die Rinden von dem
Baum Citron gesottē in wasser/
vñ den mund damit gewaschen/
benimpt das stinckē deß mundes.

Sür den schweren Athem.

Nim Nesselwurk vnd seud die
in guttem alten Wein / iß vñnd
trinc̄ darvon / das ist gut so einer
einen schwären kurzen Athem
hat / vñnd vertreibt auch den hu-
sten.

Sür geschwer oder blet: erlein
in dem Munde.

Welcher ein geschwer oder blet:

D v terlein

terlin im mund hat/ der neme spl
 tzigem wegrich safft in den Mund
 vnd halt in also/darin das heilet/
 oder auch die bletter also ferwen-
 de/das heylet die sehr leichtlich.

So die spelt hitzig vñ scharpff
 sind / vnd sehr schweren / Nim
 Bleyweiß / Silberglet / Bley-
 esch / Bilsenöl / Wachß / Rosenöl
 jedes gleich vil / darauß mach ein
 salb / vnd brauchts.

Den Safft von Benedictens
 Kraut vñ wurzel gestrichen auff
 die Leffzen die Bletterisch sind/
 oder seer / heylet die beyde.

Eisenkrant gesotten in Wein/
 vñ da nit angeweschen den Mund/
 heilet die Blattern.

So einer ein Feulung hat in dem Mund
 am Zanfleisch.

Nim

Nim Rosen / Tortmentill / jedes ein loth / seud das in guten Wein / vnd wasch das zansfleisch damit / du magst wol Rosenhonig darzu thun.

Holzwurtz gepülffert / vnd mit Honig gemischet / vnd damit geweschen oder geriben / das zansfleisch / heilet die feulung.

Senffsamen mit Honig gemischt vnd den Mundt damit gerieben heilet in.

Zibisch wurtzel gesotten in Esfig / vñ darmit das zansfleisch gerieben benimpt den schmerzen.

Item / den Mundt geweschen mit wasser / darinnen gesotten ist schwarz Nieswurtz / nimpt das faul fleisch von den zenen / vnd tödtet die wärm der zent.

Sic

für den stinckenden Munde.

Nim Kockenbrot rinde / Galgen vñ Negelin / Pulffer das mit einander / vñ brauchs / so hilfft es.

Zu der Sprach.

Item / dem die Sprach gelegen ist / das er nit wol reden kan / der neme Keblaub safft / vnd thuden in Essig vnd trincke das / die Sprach kompt wider.

Welchem die Sprach verstehet das er nicht wol reden mag / der neme Boleien / vnd siede die in gutem Wein oder Essig / vnd sol darnach dem vnsprechenden des Wassers auff die Zungen thun / so wirdt er wol reden darvon.

für grossen schmerzen vnd weh tagen der Seenen.

Dem die Zähn weh thun / der neme

neme gute Ingwerzehen vnd schneid die klein/vñ seud die in wein vñnd wasch die Zähn also warm vnd nüchtern damit/ es hilfft.

Item ein andere gute Arzney
Nim Goriandersamen/ Wurzel/
Sumach/ geschelt Linsen/ gelben
Sandel/ Bertram/ Campher
Akatia/ jeder künchlin nim eins/
vnd zerreibs mit Rosenwasser/
streichs an den zan/das hilfft gar
baldt.

Schlehen wurzel in wein gesoten/ vnd den in den Mund gehalten/hilfft wol.

Ist aber der schmerzen von Felte.

Salbe dem Siechen seine basten mit Camillenöl/ oder Mastixöl/ vnd thu diese Arzney auff den zan. Nim Pfeffer/ Bibergeiß
Myrre/

Myrre / Ase seude jedes gleich
viel / vnd mische das mit Honig/
vnd brauchs.

Ein ander betwerte Arzney
nim Zimber / Zitwan / Bertram /
Negelin / Fünffingerkraut / Rau-
ten / Salbey.

für allen schmerzen der Zäen/
wo von der ist.

Granatblumen in den munde
gekewet / benimpt den schmerzen
der zeen.

Knoblauch gesotten mit Ma-
stix / Bertram vnd Wein / vnd
wasch damit das maul oft / ist
gut wider das Zanfleisch.

Der rauch von Galbano auff
die Zeen gelassen / benimpt inen
den schmerzen.

Bilsens

Bilsentrautwurzel in Essig gesotten/ vnd in den Mund genommen/nimpt das weh.

Item das Gummi von Laudano in dem Mund gehalten/ benimpt das zansweh.

Wie man on Eisen mög heraus bringen/ ein bösen Zahn.

Armoniacum gemischt mit Bilsensafft / vnd schmier den bösen Zahn damit / so fellet er ohn schmerzen heraus.

Item die Milch von Esula gemischt mit Armoniaco / vnd tüchlin darauß gemacht / vnd se eins in holer Zan gethan / macht ihn ohn schmerzen außfalle.

für die herren schuß der Zähne/ vnd der Augen.

Nim

Nim Pfeffer vnd Wyrrauch
vnd gedörte Salbey / vnd mach
es zu Pulffer / vnd nim denn das
weisse eines Eys / vnd mache dar
auff ein Selblein / vnd leg es auff
die Wangē oder auff die Stirn /
das wehret vnd vertreibet die
schuß.

Nim den Essig von Sanilla /
in den mund gehalten / macht die
zähne fest stehen.

Ein anders / Nim Gallöpfel /
Granatöpfel Rinden / Eychen
rinden / stoß zu Puluer vnd thu
es auff die zähne / macht sie fest.

Für Zähngeschwār.

Wem die Zähne weh thun / daß
ihm die Kinbacken geschwollen
seindt / der soll Bertram erwal
len lassen in Essig / vnd deß gesot
ten

ten in den Mundt genomen also
heiß/ vnd thu denn das darauß/
vñ nim ein anders/ vnd thue das
ein mal oder vier.

Sür das geblüt deß zänfleisches.

Welcher vil geblüts samlet im
zänfleisch/ das gewöhnlich schme
ckend wird / der neme Wegrichs
safft/ vñ wasche die Zähn damit/
das vertreibt das vbrige geblüt.

Womit man schwarzzahn weiß
solt machen.

Nim weisse kizling / vnd stoß
die zu pulffer/ vñ behalt das/ vnd
nim denn ein spitzigen federkeil/
vnd stoß den zwischen alle zahn/
so werdē sie bluten vñ geseubert/
vñnd schwenck den Munde mit
wasser vnd nimb deß gemachten
puluers/ vnd reibe die Zähne da
mit/

mit / je zu drey oder vier wochen
ein mal / so werden sie weiß / vnd
gewinnest ein schön Zanfleisch /
vnd ein reinen wol schmeckenden
mund.

Nim Aqua fortis / vnd ver-
misch das mit Brunnenwasser /
daß es nur ein wenig scherpfte
hab / das streiche an die zen mit ei-
ner feder / vnd reibs darnach mit
einem wullen plezen / so gehets al-
les herab.

Kolengebrent von dem holz
vnd stengel von Rosmarin / vnd
in ein seiden thüchlin gebunden /
vnd die zen damit gerieben / ma-
chet sie weiß.

Von Geschwer der zungen.

Zum ersten laß in die Haupt-
ader /

ader/darnach purgier in mit dies
 sem Trancf auff einem Morgen
 früh / Nim Cassie extracte zwey
 lot / Aqua prunorum et lactis/
 jeds ein lot / darnach setz in ein
 Bentosenvonder das kien / vnnnd
 gib im dise Arzney in den mund/
 Nim Rosen Wasser/Essig/ jedes
 ein theil / Nachschattensafft
 halb als viel / damit laß in den
 Mund offte spülen / vn̄ so du mei
 nest das Geschwer sey wol zeis
 tig/so gib im der Latwergen dia
 moron genant zertrieben in Essig
 in dem Mund/ on Rosen Honig
 mit Essig vnd Wasser gerieben/
 So es nun gnugsam gereiniget
 ist / so gib im des tags offte in
 den Mundt diese

Arzney.

E ij

Nim

Nim Tormentil / Salben
 Sanct Johannes kraut / Schles
 hentwurtzel / jedes ein lot / dz seud
 in wein / vñ laß den sicchē in den
 mund halten / so heilet er bald.

Zu dem Angesicht.

Wer die schneblitzen oder An
 gel in dem Angesicht hat / der ne
 me Linsen stengel / vñ stosse sie zu
 Puluer / vñ nim den rein honig /
 vnd temperire das vnder einan
 der / vnd bestreich das Angesicht
 damit / vñnd wasche es mit eins
 Knäblins harm all wege abe / es
 vergeht dir vñnd macht ein klar
 Angesicht.

Für roht flecken im Angesicht.

Wilt du die roten mal betret
 ben im Angesicht / die da sehē als
 halber Aussatz / so nimb Fenchel /
 vnd

vnd stoß in klein/ vnd nimb denn
alt Reinbergenschmer / vnd stoß
es noch ein wenig vntereinander
vnd salb denn dein Angesicht
wol sanfft damit/ es vergeht dir/
vnd wirst wol gestalt.

Ein hübsch Angesicht zu machen.

Nim Bonen/vnd lege jr etwa
vil in starcken guten Essig/vñ laß
sie darinnen ligen/ ein tag vñ ein
nacht / biß das in die haut abge-
het/ darnach so trucken sie an der
Sonnen / zerreibe sie darnach o-
der zerpuluer sie/vund thue denn
schön warm wasser daran / daß
du dich damit waschen mag/vnd
wenn du schlaffen wilt gehen / so
wasche das angesicht damit/so ist
es deß morgens schön vñ hüpsch.

Zu dem Hals.

E

iii

W.r

Wer im halß wehtagen hat/
der neme Begrich/ vnd stoß das
kraut / vñ trinck dē safft darauß/
Dz macht auch went vñ die bruff.

Item / ein gut Gargarismus
offt bewerdt / mit welche vil halß-
weh gewendet wirdt / welche sehr
fast sorglich gewesen sind / nim
Sanct Joanneskraut / Kauten/
Galben / Braunellen / jedes ein
hand voll / seuds in zwo maß
wasser halb ein / darnach seihs/
misch darunder Rosenhönig / ein
halbes pfund / Maulbeersafft.
acht lot / damit laß den Siechen
den halß gurgeln.

Cassia fistula genützt / ist gut
für das Geschwer des halß.

Für die Kröpff.

Wenn einem ein Kropff will
wachsen/

wachsen/ der neme Hauswurk/
vnd schäffin vnschlit / vnd saltz/
gleich mit einander zerstoßen/vñ
denn auff den Kropff gelegt/ das
vertreibet inen.

Nim rote Bucken vñ Kletten
Bletter/das stoß mit Speck / vñ
mach ein Salb darauß/vnd salb
den Kropff damit/vñ iß schwarz
saltz.

Nim ein glüenden stein/vnd
thut darauff Saltz vnd Meersch
wein/vnd thu ein Triechter darü
ber/ vnd laß den rauch in Hals
gehen/so vergeht der kropff.

für den Sod.

Nim Wegrich vnd stoß inen/
vnd bring safft darauß vñ trinck
den/ es hilfft wol.

für Brüst schweren der Frauen.

E iiii

Nim

Nim Fenchelwurzel/ vnd sie-
de die recht wol / daß sie weich
werdē / vnd leg es dann laulecht
der Frawen ober ihr Brust/ sie
wird gesundt ohn schaden.

Item/nim Wegrich/vnd sied
den wol mit Honig / vñ leg es als
so warmlecht auff die Brüste ein-
mal oder zwey / es hilfft gar wol.

Kosmarin blumen in Wein
gesotten/vnd denn nüchtern vnd
zu Abends getrunckē / ist gut den
schwerenden Brüsten.

Gerstennehl mit Sciffen vñ
Balsamkraut vermischet/ ist gut
der Brust.

So ein Fraw ire zeit zu viel hat.

Nim hirschhorn/vnnd schabe
daruon fast klein Puluer/vñ thu
das in frisch Brunnwasser / vnd
laß

laß den die Frauen darvon trin-
ckē / So versteht jr die siechtage/
vnd neme des Hornes auch nicht
zu vil / daß es nicht zu fast versta-
het.

Item / Welch frau jr zeit zu vil
hat / die stoß Nachtschatten daß
es feucht / weich werd / vnd leg es
so sie schlaffen gehet vnder an / 2c.
Es hilfft vnd mindert jr die zeit.

Zu der Geburt.

Welche Frau in arbeit eines
kinds gehet / vñ leichtlich geberen
will / die neme Reblaub / vnd las-
se jr dz stossen / vñ durch ein thuch
den safft trucken / vñ darvon trin-
cken / oder den Wein da Reblaub
in gesotten sey / es hilfft jr an jr ar-
beit / vnd gebürt leichtlich.

E v Welche

Welche Fraw an irem heimlichen end
vnfertig ist.

Die sied Rosenbletter in wein/
vnd trinck daruon / es hilfft der
Frawen an irer heimlichkeit / vnd
auch der mutter / macht sie settig.

Zu der Frawen Milch.

Ob einer jr Kind zu seugen
Milch gebräch / die soll offte Lat-
tich oder Lactura essen / dz macht
viel süßer milch / vñ ist jr gesundt.

Für die alten schäden an den Beynen/
oder sonst am Leib.

Nim Weirauch vnd Mirren/
vnd kein von einem Hasen / vnd
gebrant Hirschhorn / vnd Pfeffer
doch dz des Pfeffers weniger sey/
vnd puluer das alles zusamen/
darnach Quecksilber mit nuch-
term Speichel getödtet / vnd ein
wenig

wenig saltz/ das alles mit Baum-
öl/ vnnnd Wachß vermengenget/ vnd
als ein Pflaster auff die alten
schäden gelegt/ doch daß sie auch
vorgewaschen seindt mit Essig/
so heylen die schaden an dem Leib
wa du sie hast.

Ambrosia gepülffert/ vñ auff
die Schäden gelegt / sie heilet sie
von stund an.

Balaustia ein granats blum/
die blumen gepülffert / heilet die
alten schäden/ darauff gestrewet.

Von den Blattern.

Item/ wilt du bald Geschwer
oder Blattern heilē/ so nim Ger-
sten Mehl/ vnnnd new gemolckne
milch/ die gewert sey/ vnnnd mach
ein Salbē darauß/ vñ lege es da-
rüber/ es hilfft wol vñ heilet bald.

Zu

Zu dem Beinbruch.

Item / so einem ein Bein ge-
brochen wer / von fallen oder stofs-
sen / Da einer nit bald zu einem
Barbier möcht kommen / der ne-
me Bambeln wurzel / siede die
weich / vnd treibe sie durch ein
sieb / vnd binde dz auff den bruch
es lezt nicht schedlich werde / vnd
hilfft in zusamen.

Für das Gliedwasser.

Item / Nim Nessel wurz / vnd
siede die wol in Wein / vñ wasche
den schaden damit / es hilfft wol.

Für die Rauden vnd Krogen.

Nim alt schmer / Schwefel /
Stabwurz / vñ Menschen harm
mach ein salb darauß vnd salbe
dich damit an der Sonnen / so
vergehet dir die krecke.

Item /

Item / Das ist ein gute salben
für die Kauden / So etliche mei-
nen / daß sie aussetzig seyen. Nim
drey lot Schwessels kleine gestos-
sen / vñ ein halb pfund schweinen
setz malz / mische es vnter einan-
der / vñ streich das an den leib / da
die Kauden sind / das heylet sehr
wol.

Item / Nim Kettigkraut / seud
das in wasser / vnd so du in dem
Bad wol geschwitzet hast / so
streich das Wasser allenthalben
an die kreßē / vñ behe dich damit
dieweil es heiß sey / wo dir sein
noht ist.

Item / nim Ochsen zungen
vnd Alandsbletter / oder die
wurzel / vñ altes schmer / stoß das
vnternander / vnd salbe dich dar-
mit

mit an dem leib/ oder wa du reu-
dig bist/ du wirst gesund.

Item/ Nim sauren teig/ vnd
bestreich den leib darmit in der
Badstuben / So schwitzet auß
dir alles vngesundes.

Für alle Geschwulst.

Wo einer von fallen oder von
stossen/ der bey einer Wunden ge-
schwollen were/ der neme vñ schle-
henbuschen das laub / vnd siede
das in Essig/ vñ binde es vber die
geschwulst/ es sitzet schon nider.

Für Ohnmacht.

Wenn ein Mensch ohnmech-
tig wird/ der neme Bolehen/ vnd
siede den in starckem Essig/ vnd
halte das für die Nasen / es gibt
gute krafft/ vnd also getruncken/
ist auch gut für die Pestilentz.

Für

Sauß Arzneybüchlein.

70

Für verstopfte Blut.

Nim Boleyen / vnd stede den
in Wein / vnd trinck daruon / das
resoluiert das Blut.

Breiten Wegerich gestossen /
vnd mit weis von einem Ey auff
ein blutende Wundē gelegt / ver-
stelt das Blut.

Maurrauten gebrauchet / ver-
stellet das Blut.

Helffenbeinpuluer genützet
mit Wegerich safft / verstelllet das
Blut.

Für den Brandt.

Ob sich einer verbrandt hette
mit heyssem Wasser / oder sonst /
der neme Rosenöl / als hinden ste-
het / oder weisse Lillienöl / vnd be-
streich den schaden damit es hilffe
wol vnd wirft gesund.

Item /

Item/nim Dinten/Baumöl
vnd Wachs/mach ein salben das
uon/streich es auff den Brand/
es heilet bald.

Wann einer von Ratten bes
seycht were.

So einer beseycht were von
den Ratten/der nachts in einem
bette/das denn gar daruon faul
len thut / der neme ein Kröten/
vnd thue sie in einen newn hafen
oder töpffen / vnd setze den hafen
in ein feur/vñ brenne die Kröten
zu puluer/vnd strewe das puluer
auff solchen schaden/oder andere
vergiftte schädē/es heilet sie bald.

für die Wandleuß.

Nim von Hanffstengel oben
ab das kraut mit den samen/vnd
lege das in dein Bettladen oder
Spinn

spünden/so bleiben sie nicht.

für Ratter biß.

Ob einē Menschen ein schlang
oder Ratter gebissen hett/der ne-
me spitz wegerich/vnnd stoß den/
oder zerkrütche den nur ein we-
nig/vnnd trincke darab/es hülfte
wol.

für wütende Hundsbiß.

So einem ein wütender Hund
gebissen hett/der stoß Spitzwege-
rich/vnnd lege das Kraut mit dem
safft ober den schade/er genießet/
vnnd deß giffts wird er ledig.

Vnd ob ein tobender hund ein
gebissen hette/der nem Dderme-
nig stoß die/vnnd leg sie darauff/
es heilt gar baldt.

Mandel gestossen / vermische
mit Honig / vnnd gelegt auff die

S

wun

wunden / die ein tobender Hund
gebissen hat.

Krafftmehl gekewet in den
mund / vnd geleget auff eines ras-
senden Hundsbiß / ist gut.

Zu dem Schlass.

Welcher nicht schlaffen mag/
der sol Magsot mit Baumöl wol
zerstossen / vñ das in einem Tuch
auff das Hirn legē / so er schlaffen
geht / er wird ruwig vñ schlaffet.

für Wargen.

So einer warckē am Leib hat/
so nim ein strohalm / vnd brenne.
die warcken an dem glid wol / vñ
nim wild kressen vnd senff / vñ
stoß es vntereinander / vnd leg es
ober die warckē / sie verschwindē.

Zu der Lebern.

Welcher ein vngesunde Leber
het/

het/der stoß Wolgemut blumen/
vnd thu die in sein tranck/ vnd
trinck es damit ein/es hilffet in.

Nim Beyfuß vnd Hirschzung
jeglichs ein hand voll / vnd ein
wenig Vermut in Wein gesot-
ten / vñ mit Zucker süß gemacht/
nimpt die verstopffung der Leber
vnd Milk.

Balsamkraut gesottē in wein
vermengt mit Hirschzungen/ ist
gut wider verstopffung der Leber
vnd Milk.

Tausentgülden gesotten mit
Wein/ vnd darunder vermischer
mit Zucker/ist fast gut der versto-
pffung der Leber vnd Milk.

für den Durst.

S ij

Welcher

Welcher Mensch fast dürstig
ist/der siede Fenchel wasser / vnd
dessen solt er trincken / das hilfft
für den durst / vnd für den hitzi-
gen Magen.

Für den Husten

Wer den Husten hat / der neme
Salben / vñ stoß die zu safft / vnd
werme ein Becher mit surnem
wein / vnd thu den safft darein /
vnd trinck also warm daruon / es
hilfft für den Husten / vnd auch
für den Sod.

Für die volle Brust.

Welchem Menschen zu eng ist.
vmb die brust / der brate zwoßeln
recht in einer glut senffriglich / vñ
iß zu nachts vñ morgens daruon
es hilfft den schleim außwerffen /
vnd macht weit vmb die Brust.
Zu

Zu der Brust.

Item / Iß gebraten zwynffeln
 so du deß Morgens auffstehest
 nüchtern / ein tag oder zwen / vnd
 fast zwo stund darauff / das ma-
 chet dir weit vmb die Brust / vnd
 vertreibt die geschwulst / vnd rei-
 niget den magen.

für das Bauchweh.

Itē / welcher Mensch zu dünn
 im Bauch ist mit dem stulgang /
 der sol bestellen Geissen vnschlit
 vnd sol das in Milch sieden / vnd
 die trincken / das verstillt dem
 Bauch die weh vnd die tünne.

Zu der Lungen.

Item / Boleyn gepüluert vnd
 in guten firmen w: in gelege / vnd
 das eingetruncē / so duschlaffen
 gehest / ein tag oder zwe vertreibt

der lungen vnd Lebersucht.

Naran offte genüzt in der kost
oder in Wein gesotten / ist gut zu
verstopffung der Brust / treibt
auß den groben schleim / vnd ster-
cket die Lungen vnd das hertz.

Lungenkraut in Wein geles-
get / oder darin gesotten / vnd offte
getruncken / ist gut.

Spinatkraut offte gessen / nimpt
das wehe der Brust vñ Lungen.

Für das bleen im Bauch.

Nim Nesselwurtsamen / vnd
stoß den / daß die Wurzel vor sau-
ber gewaschen sey / vnd zerschnit-
ten / vñ vermische sie mit Honig /
vnd isß daruon / es erwermet die
kalte Lungen / vnd vertreibt das
Bauchbleen.

Zu den Magen.

Wer

Wer ein vnderwigen Magen
hat/der soll Boleyn in ein Ey
essen / oder Boleyn Samen / es
hilfft wol vnd ist gut.

Item / man sol nemen Ber-
mut vnd Rauten mit gleicher
maß/vnd Pfeffer / vnd sol es vn-
der einander zerstoßen/vnd in
Wein sieden/vnd trincken dar-
von / das hilfft den Magen fast
wol/vnd reiniget in.

Lignum Aloes/vnd Galba-
neis in Wein gesotten / vnd ge-
truncken erwermet wol den er-
kaltten Magen / vnd stercket die
bewung.

Bethonica mit ein wenig Ne-
geln vñ Zucker in Wein gesotten
erwermet wol den erkaltten Ma-
gen/der erkelt ist.

Balsamkraut in Wein gesot-
ten vñ getruncken / erwermit den
magen.

Ein gut puluer für die schwachheit des
Magens.

Nim zimmet rinden / Ingwer
jeglich zwey lot / vñnd Schweben
ein lot / Kortander vñd Negelin
ein quintlin / vñd stoß das mit ei-
nander / vñd thu ein halb lot Zu-
cker oder mehr darzu / vñd isß des
Morgens vñd Abends daruon
so groß als ein Baumnuß / das
machet auch ein guten Magen.

Für das brechen.

Welcher Mensch zu sehr vñde-
wet / der sol Bethonica in altem
Wein sieden / vñnd daruon trin-
cken / ein mal oder drey nach dem
Essen.

Item /

Item/nim Bolehen/ vnd zer
schneid den/oder hack in klein/vñ
iß den in einem Ey/ein mal oder
zwey/es hilfft gar wol.

Lust zu essen.

Wer nicht lust hat zu essen o
der trinckē/der soll nemē Pfeffer/
Galgen/vnd Petersilgensamen/
vnd eins als viel als des andern/
Vnd zerstoß das/ vñ Junckfraw
honig darunder gethan /igefem
periert / vñnd ein Latwerge also
darauß gemacht / vnd das geges
sen frū vnd spat.

Welcher Mensch sich gern bres
chen wolt.

Item/man soll Honig/ Saltz
vñ Wasser mit einander mischen
vnd soll das durch ein thuch sen
hen / vnd dz also warm trincken/

S v zu

zu hand verdauret es.

Für das Fieber oder Kalt.

Sied Eisenkraut mit der wur-
zel in guten sünnen wein/ vnd so
gleich den Menschen das Fieber
will rüren/so sol er dauö trincken
ein trunck oder zwen / es wird
helffen.

Item/ nim spitzen Wegerich/
kraut vnd wurzeln / stoß es mit
Pfeffer/ vnd nim es denn vnd
trucks durch ein rein tüchlin/ vnd
trinck daruö mit frischem kaltem
wasser/ es vergeht dir.

Für das dreptägig Fieber.

Nim spitzen Wegerich wur-
zeln/ dörre die/ vnd zerstoß sie zu
puluer/ vñ denn das Puluer mit
warmen Wein nüchtern getrun-
cken / che dann es rürt / es kompt
nicht mehr.

Für

für viertägig sieber.

Nim spitzen Wegrich/ vñ stoß
den safft daruon durch ein rein
tüchlin getruckt/ vñ das mit mul-
sa getruncken/ ehe dan es in rüres
es hilfft gar wol.

für den Stein.

Nim rinden vom eichen holz/
das abgehawen ist / nicht so gar
eins alten baums / vñ siede die in
Wein/ vñ trincke offit daruon/
der stein reiset von dir. /

für Bettbrungen.

Wer den harm nicht behalten
kan/ vñ des nachts vnder sich brü-
het/ der neme Geißdreck oder Zi-
genbonen/ vñ brenne die zu pul-
uer / vñ wenn du des Nacht wilt
schlafen gehn/ so thu des puluers
in ein becher mit frischē Wasser/
vñ brauchs so viel als du in ei-
nem trunck trincken magst /-das

thu ein nacht oder drey/es vergehet dir.

Die Pestilenz zu vertreiben.

Dieses Puluer ist gut für die Pestilenz / vnd es hats Herzog Albrecht den Herrn von Baden in liebe vnd grosser freuntschafft gesand.

Nim Assarum / auff Teutsch Haselwurz vnd Bibenelwurz / vnd in der Apoteck ein ding heist Sigilla Salomonis / vnd terra sigillata / nim eins als vil als deß andern / vnd mach ein puluer dar aus / vnd welchs da siech sey der neme daruon so groß als ein Haselnuß in einē löffel voll warmen weins / vnd lege sich nider warm zugedeckt / so wird er schwitzē / der selbig Schweiß st. ncket gar vbel /
vnd

vnd so er das also gebraucht hat/
so wird er gesund.

Ein heilsame leichte kunst zu heylen
die Wunden.

Nimm spitzen Wegerich vnd
Weinstein / vnd zerstoß in mit
Honig / vnd netz darinn ein rein
tüchlein / vnd lege das in die wun
den / es reiniget sie / vñ heilet bald
daruon.

Item / wenn einer wund wird /
vnd die wunde zu fast blutet / der
neme salben / vñ zerstoß die wol /
vnd mit dem kraut vnd safft auff
die Wunden gelegt / das wehret
das Blut / vnd heilet biß du zu ei
nem Arzhet kommest / oder weits
ter rath darzu thust.

Zu dem Strulgang

Der nicht zu stul mag gehen/
der

Der neme vier lot Senetbletter/
ein wenig blatw feilichē/ ein quint
lin turbit / zwoen lot Zucker / alles
zu puluer gestossen / vñ mit zwoen
lot / Cassie fistule vermischet / thu
es zusammen in ein büchßlein.

Nim ein löffel vol daruon / vñ
thu es in ein gute suppenbrü / vñ
iß derselbē brü nüchtern drey löf-
fel vol / vñ faste darnach drey
stund / so gewinnest du einen stul-
gang.

Zu der roten Ruhr.

Nim Butter die in dem Mel-
en gemacht sey / vñ ß die one saltz
ein mal oder drey / es vergeht dir.

Item / siede Rosenbletter in
wasser / vñ trinck es ist das rot
im stulgang verstellen.

Zu dem Affrerdarm.

Der

De der Affterdarm außgan-
gen ist/als sich ein Mensch vnder
weilē vbernötigt hat an dem stul-
gang / der grabe Schlehenswur-
keln etwa vil / vñ laß die sieden/
vnd thu die in ein geschir / vñ sitze
darüber / daß der dampff ange-
he/so geniehest du.

Wen der Bauch krämt vom Stulgang.

Stoß spitzig Wegerichkraut/
oder zerschneide in klein/ vñ stede
ihn dan mit Reinsaat wol in Es-
sig/vñ isß von dem kraut vñ Lein-
saat/so wird dir baß im bauch.

Für die Feigwarzen.

Nim ein Ey/ vñ thu das weiß
darauß/ vnd stoß zu dem tottern
in dz ey/kleine stücklein geschnitte
allerley farb des willen thuchs/
vnd schneid ein ander Ey entzwei
vnd

vnd stürcke ein schal vber das Ey/
vnd lege es in heisse äschen / daß
es zu puluer werde / das behalt
denn/vnd strew des puluers auff
den schaden/du genesest.

Wenn die hoch belge geschwollen seyn/
daß er nicht harmen mag.

Nim pappeln zwey theil / vnd
ein wenig Knobloch/ vnd Wein
darein in ein hasen/ vñ siede das
dritte theil ein/ vñ geusse es durch
ein huch/vnd trinck dauon.

Zu des Mannes gemecht.
So einem Man das gemecht
geschwollen were / daß er nicht
harmē möcht/der siede Pappeln/
Knobloch/ Samillen/vnd Zillen
samen mit gutem Wein/vnd laß
den dritten theil einkochen / Vnd
seyhe den den wein durch ein saub
ber

ber tüch / vnd trincke daruon / die
geschwulst verzeucht / vnd wirdt
dir wol daran.

Daß die fliegen sterben.

Stoß Kauten zu puluer / vnd
mische das mit Honig / vnd bes
streich die wende darmit / so ster
ben die fliegen wañ sie daran si
hen.

Für das zittern der Hende.

Wasche die hende auß kaltem
wasser darin Salben gelegē hat /
vnd laß die hende von sich selber
trucken werden / es hilfft.

Zu den flüssigen Füßen.

Wer den fluß an den füßen
hat / der ueme ybisch wurzeln vñ
bingelkraut / vnd siede die zwen
stück in wein / Vñ salbe die Füße
recht wol damit / es vergehet dir.

§

Rosens

Rosenöl zu machen.

Nim ein pfund Baumöl/ vnd
 ein pfund roter Rosenbletter/ vñ
 thu das zusammen in ein glaß/ vnd
 hencke dz siebē tage an die Son/
 vnd thu denn die Rosen wider
 auß dem öle / also daß die Rosen
 senfftiglich werde durch ein tuch
 gedruckt/ vnd behalt das öle/ das
 ist gut für hitzige schäden/ damit
 bestreichē/ als auch in disem buch
 gemelt wirdt zu dem Hauptwech
 vnd anders mehr.

Küitten Latwergen.

Wiltu Küitten Latwergen ma-
 chen/ so nim ein Pfund Küitten/
 vnd thu sie in ein topff vnd ver-
 mach sie mit höltzlin in dē topff/
 vnd stärk den topff mit den Küit-
 ten ober ein andern / der vnder
 soll

soll mit Wasser seyn / vnd mache
 das wasser sieden / so dünstien sich
 die Krüitten / Nime sie dann / vnd
 treib sie durch ein Sib mit einem
 löffel / nim darnach ein pfund Ho
 nig / vnd laß es sieden in einem
 kessel alles durch einander / vnd
 mehre es biß es dick wirt / daß du
 es nimmer gerüren kanst / so ist es
 auch gerecht / Laß es kalt werde /
 vnd bereite es in ein gefeß wie du
 sie haben wilt.

Kirschen Latwergen.

Wiltu Kirschen latwergē ma
 chen / so nim die Kirschen / vnd
 treib sie durch ein Sib vñ thu die
 schelffen vnd stein darvon / vnd
 denn als viel Honigs oder min
 der / vnd thu es zusamen in ein
 pfann / vñ laß es sieden / vnd rü e

es wol / die ist gut die mit Wein
oder Maluesier ist eingemacht/
vnd ist auch gesund.

Ein köstlich Magenpuluer.

Nim muscatnuß / Negelin / se
des ein halb lot / Macis / das sind
Muscatenblumē / drey quintlein
Galgen / Kalmes / jedes ein quint
lein / Zimmetrinden auch so viel /
Enis Fenchel / ein halb lot / Cori
ander der breit ist drey quintlin
Zitwer ein halb quintlin / vñ zu
cker ein pfund / dieses werde zusa
men gestossen vnd genüzet / auff
einer schnitten Brots in Wein ge
nezt / Abents vnd Morgents.

Ein Salb für die Wärm.

Nim Entian / Diptan / Wurm
sat / Alot / Citrini / jedes ein quint
lin / darzu thu butter vier lot / al
les

les vntereinander gestossen / vnd
leg daruō auff den Nabel / es ver-
treibet sie alle / du magst auch die
Butter nicht darein thun / vnd
in puluer Wein essen.

Wider das stechē der Leber in der rech-
ten Seyten.

Nim Endiuil wasser acht vntz /
Rosentwasser ein halb Pfundt /
weissen vnd roten Sandel jedes
ein quintelin / Camppfer ein scrupel /
Essig zwen lot / Dieses misch
vndereinander vnd netz ein Tuch
darinn / vnd lege es auff die seits-
ten / es hilfft wol.

Wider das stechen in der Lincken seyten.

Nim rauten vnd Weiden rin-
den gleich viel / seud das in Essig /
netz darinn ein Tuch / oder weich
Brot vnd lege es also warm auff

die seiten/ es hilfft wol.

für die Wassersucht.

Wer sich für der Wassersucht
besorget / der neme hintleufften
wurzel/ vnd koche es wie die Kür-
ben fein in buttern / das sol man
offt Essen/ es wehret der Wasser-
sucht auß der massen sehr.

Zum gehör.

Nim weissen Weirauch/ legs
auff Kolen/ vnd laß den rauch in
die Ohren lauffen/ es hilfft.

Nun volgen hernach Etz-
liche andere stück/ für krank-
heit der Menschen.

Zu den Augen.

Nim Appich sot/ Fenchel sot/
Kauten / Eysen kraut / braune
Bethonien/ Matoran/ oder Mes-
nig

nig/Hundtsjungē/ Gamander/
 Bibenel/ augētrost/ Salben/ Le-
 berkraut/ Wüdscherling/ Siler
 monten/ je eines so vil als des an-
 dern / vnd thu darzu kindsharm
 so vil dich dunckt daß gnug sey/
 vnd thu zu jeden stück/ als manch
 stück / ein Körnlein schwarzen
 Pfeffer/ vñ thu es in ein Mörser/
 zerquetsch es / vñ menge es durch
 einander/ vnd laß es stehn zwogen
 tag vñ zwo nacht/ dz es sich durch
 zeucht/ vñnd distilier es dar nach/
 durch ein alenbick / mit senfftem
 Feyer/ Vnd wann du es also hast
 sanfft lassen distilieren / so behalt
 es in einem wol verstopffte glasz/
 bestreich morgens vnd abents die
 Augen darmit.

für das grimmen.

G iiii

Nim

Nim Fenchelsot / Mattekümel /
 Cuminsot / mache darauß ein
 Puluer / das iß auff gebratnen
 Pieren / es ist gut.

Für das essen im Mund.

Nim weissen starcken wein /
 oder Maluasier ein quart / Be-
 gerich wasser / Korn / Rosenwas-
 ser / jedes vier lot / Spongrün ein
 lot / Rosenhonig zwey lot / misch
 das alles zusammen / Bnd wasch
 den Mund zwir im tag damit / es
 hilfft.

Für den Husten.

Nim Fenge zwey lot / die schneid-
 klein / Rosen zwey lot / liquiritien
 geschabē zwey lot / Panis zuckari
 zwey lot / Honig ein klein Gläß-
 lein vol / koch das in einem newen
 Topff / da fünff oder acht Maß
 ingehn / biß das die eine ein-
 seudet /

seudet/so laß es kalt werden/vnd
trincß deß abents vnd morgens/
als warm du es leiden kanst.

Zu der Brust.

Nim geschaben Süßholzkris.
lot/ Fenchelsamen vs. lot/ Enis
auch so viel Galmas/ Goriander
der bereit sey jedes drey lot/mach
darauß ein Puluer / das brauch
deß Tags zwey mal / ist gut für
den Husten vnd Hauptwehe/ vñ
dienet den Augen/ mache auß
werffen/ Vnd erstercket den Ma
gen/ vnd wehret das auffriecken
im Haupt/ vnd vertreibt den stin
ckenden Mundt.

Wer verstopfft ist.

So einer nicht mag zu Stul
gehn/ so binde jm ein halb Nuß
schal voll butterwecklin auff den

G v Nabel/

Nabel / vnnnd das behalt also die
ganze nacht / so gewinnet er ein
stulgang / doch sihe daß es nicht
zu lang da bleib / es schadet ihm
sonst.

Ein außserwehlet Aqua Vite.

Nim Aqua Vite / oder gebran
ten Wein / der sechs mal gedisti
liert ist / zwo maß ist gewonlich
Acht pfund / Ingwer / Neglin / je
des ein halb pfundt Zimman
ein vierling / Muscatnuß acht
lot / ein quintlin Römischē kumel /
weissen Weirauch / Allipte mus
care jedes ein quintlin / Violē zu
cker / Rosenzucker / Rosata nouel
la / ein puluer also genannt / junck
fraw Honig zwen lot / Wein von
granatöpffeln / acht lot / Fenchel
Wasser

Wasser auch so viel / Saffran/
 Lignum Aloes / jedes ein loth/
 Galgen / langen Pfeffer / jedes
 ein quintlin / Spycanardi / der
 besten Boragen blümlein jedes
 ein quintlin / Salben / Formens
 til / Augentrost vnd Volehen/
 Apostemen kraut / Scabiose ge
 nannt / Kauten / Bermut spi
 ß / Wegerich / Bethonien / Ysop/
 Samillen / Querdel / Schaff
 zungē / zu latein / Lingua arietis/
 Violentkraut. Diese Kreuter sol
 len alle grün seyn / auß welchen
 man mag machen den safft von
 jedem / wer besser ein Pfund / vnd
 was da zustossen ist / werd gestos
 sen / vnd werd alles zu hauff ver
 mischt / vñ gedistillert auff einem
 senfftem Feuer / in balnes Ma
 rie /

rie/ vnd wenn es gedistilliert ist/ so
 thu darzu guten Benedischen Zi-
 riae/ Vnd laß es also stehen/ vnd
 brauch daruon / decke es wol zu/
 daß kein dampff daruon mag
 gehn.

Disß wasser/ wenn es also ge-
 macht ist/ so hat es gar vil heimli-
 cher tugent vñ krafft/ wenn man
 es braucht / wie ich hernach wil
 lernen.

Wenn einer von diesem wasser
 zu der woche zwey oder drey mal
 braucht / so man nüchtern ist / so
 behelt es ein Menschen vor allen
 franckheiten im leib die da kom-
 men etwan von sren natürlichen
 krefften / daß inen die natürliche
 kreffte entgeht / ist es fast stercken/
 vnd behelt den Menschen jung
 vnd frölich. Zu

Zu dem ersten/ist es täglich zu
allen wehtagen des Haupts/ des
Hirns/ der Adern/ der Juncturē/
vñ behaltet das Haupt vor allem
oberfluß des erbgrinds/ für aller
böser feuchtigkeit/ vñ sol gebrau-
chet werden des Morgens/ vnd
dß gescheh neun tag an einander.

Dieses Wasser stercket das
Hirn/ wenn man es braucht mit
Fenchelsafft vñ Borragekraut
vñ Maieran safft/ jedes ein drag-
ma / Wenn man es braucht mit de
vor genandte safften/ so vertreibt
es Catharrm/ vñ stercket das ge-
dechniß/ vnd ist gut für die hey-
serkeit/ so etwan kommet vom ge-
brechen der Lungen/ daß man in
der Hitz trinckt / wenn man es mi-
schet mit diesen zweyen Was-
sern/

fern/ Kauten vnnnd Isopwasser/
zu den vorigen Wassern / jedes
vier lot.

Es ist auch gut denen die nicht
wol hörn/ weñ mans warm ma-
chet/ vñ einen tropffen oder zwen
in die Ohren thut/ so man schlaf-
fen wil gehn.

Es ist auch gut den Zänen vñ
dem Zanfleisch / wenn man es
warm machet/ vnnnd ein Baum-
wol darinn nezet / vnnnd darauff
legt / vnnnd fast nützlich für vbel-
richtung des Mundes.

Es verzehret vnnnd vertreibet
des flegma salsum / vnd die Mel-
lancolen/ weñ mans se ober drey
oder vier tag braucht / in den
Wein/ vnd vnder der Speiß/ se-
desmal auff ein halb quintlin.

Es

Es ist auch nutz vnd gut/ allen
die da haben ein kalten Magen/
vnd ist verzeren vnd vertrieben/
alle Flegma vnnnd Melancolen/
wenn man es braucht des Mor-
gens ein Lot mit zwey Lot krauß-
männzwasser/ Vnnnd das nach ei-
nander / she vber drey tage ein
mal.

Wenn man dieses Wasser ge-
nant Aqua vite mischet mit Cri-
stiren/ vnder ein Pfundt Cristier
drey lot des Wassers / es vertrei-
bet das Fieber quartanam.

Es hilfft auch allen schwang-
ern Frauen / zu einer leichten
geburt/ wenn man es mischet mit
zwey lot Violèn / vnnnd zwey lot
Boleien wasser / vnd das Aqua
vite zwey quintlin.

Dieses

Dises Wasser stillt vñ wehret
 auch der Kranckheit der Frawē/
 genant Menstruū album / denn
 das ander heißet Kubeū / das hie
 nicht weiter erklärung darff / von
 zufäll der krankheitē der frawē/
 es nimpt hinweg alle wehetagen
 der Frawen nach der Geburt.

Das Aqua vite / sprechen alle
 natürliche Meister / das da wird
 distilliert vō rotem Wein / sol das
 beste seyn.

Man sol sich auch in sonder-
 heit hüten / das man das Aqua
 vite Composite (sprechen die Leh-
 rer) nit soll brauchen Morgens
 nichtern mit andern Wein / son-
 dern zum essen den Wein damit
 mischen / das soll se vber drey tag
 ein mal geschehen.

Ein

Ein gulden Wasser für die Aufsezigkeit/
Gründ/Kauten/vnd für die böse
feuchtigkeit.

Item / nim Galgen/Zitwen/
Bibenell/ Blutwurk / rot vnd
weiß Corallen / berlin/ amarist/
rüben/grana t/seglichs ein quint
lin/roten/ gelben / Vnd weissen
Sandel / helffenlin gescharrs/
heißt Kasura eboris/ helffenbein
gebrant/heißt spodium / seglichs
ein halb lot / Zimmet / Negelin/
Muscatbluc ein quintlin / Mus
catnuß ein halb quintlin / Dau
békropff/scabiose/seglichs ein hal
be hand voll. Disz alles mach zu
samen in zwo maß Daubékropff
vñ scabiosen wasser / Vnd laß es
stehn neun tag an der Sonnen/
oder in einer Stuben in einem
Glas oder zinnen Geschirr /vnd
H wenn

wenn du es gedistiliert hast durch
 einem glessern helm / so thu / Bis-
 sam vnd Ambra darein / jeglichs
 drey gerste körner schwer / geschla-
 gen Gold vnd Silber / jeglichs
 fünff bletter / brauch alle tag eins
 halben lots schwer daruon.

Ein Gilden wasser zu allen
 Gliedern.

Item / nim Zimet / Ingwer/
 Negelin / Muscatnuß / vnd Mus-
 catblumen / jedes ein halb lot/
 Wachholderbeer / Lorber / vnd
 auch die bletter / Bibergeil / jedes
 ein halb lot / Saffran ein halb
 quintlin / Loröl zwey lot / Zyrac
 anderthalb lot / Zitwen / Galgen
 ein quintlin / Kraußmünz / Erbs-
 rosen / Melissen / Epicanardi/
 Lauendel / Maieran / Rosmarin
 Salz

Salben / jedes ein lot / die Wur-
 keln zerstoßen grublecht / vnd die
 kreuter zerschneide klein / stell es
 an die Sonn vier woche in zwo
 mas gebrantē wein / in ein zinnen
 Geschirr / denn distillier es durch
 ein glessern helm / ist gut alle mor-
 gen zu gebrauchen nüchtern / ein
 halb Eyerschalen vol.

Ein Galden wasser für Apostemen im
 Leib / vnd Brust geschwer.

Nim Zimmet / Negelin / Mus-
 catnuß / Saffra / jedes ein quint-
 lin / Susholtz / Betel wurk / die
 benedisch ist / Epicanardi / Beto-
 nienkörner / Feigen / Dattilen /
 Meertrübel / jedes ein loth /
 Puluer Diamargariton ein lot /
 findet man inn der Apoteck /

H ij Mauer

Mauerrant / Isop / Kraußmünz
 Kornmütz / Mutterkraut / jedes
 ein halbe hand voll / diß gelegt in
 zwo maß Weißmilch / vier woche
 lang / stelle es an die Sonn / denn
 distillers durch ein Helm / dar
 nach brauch das wasser mit Viol
 syrop / hilfft auß der massen sehr /
 vnd bricht alle Apostemen ohne
 schaden.

Zuncker Jacobs von Liechtenbergs Gül
 den wasser für den Schlag / fast gut.

Nim Wacholderbeer sechs lot
 Zitwē / Galgen andert halb lot /
 Saffran ein halb quintlin / La
 uendel / Salbey ein handt voll /
 Puluis electuari / de gimnis / Pul
 uer diacastoreum / findet man in
 der Apoteck / jedes anderthalb
 quintlin / dieses setz in anderthalb
 maß

maß gebrants weins / der drey
mal distilliert sey / stelle es vier wo
chen lang an die Son / denn di
stilliere es durch ein helm / vñnd
brauch alle morgen vñd abents
ein halb Eyer schal vol.

Ein gülden Wasser / daß den Menschen in
rechter gestalt leßt bleiben / vñ auch
in gesundtheit behelt.

Nim Zimmet / Negelin / Ing
wer / Saffran / Cubeben / Paris
körner / jedes ein halb lot / puluer
Diamargaritō / electuari de gem
mis / geschlagen Gold / Silber
bletter / jedes ein quintlin / Zitwē /
Galgen / jedes anderthalb quint
lin / Spicanardi / Lorber vñd die
bletter / jedes ein halbes quintlin /
Bisam vñd ambra / jedes ein hal
bes quintlin / Dises alles stoß / vñ
legs in ein halb maß Rosenwas
ser /

ser vñ ein maß gebranten weins/
 vierzehen tag lang an die Sonn/
 darnach distillier es durch ein gles
 fern helm / trinck alle morgen ein
 wenig nüchtern / auch magst du
 dein Angesicht damit schmieren/
 das gibt grosse krafft / welches hie
 nicht alles zu erzeien von nöten/
 dann es beweiset sich selbs.

Für die Frangosen ein sehr köstlich bewert
 stück / zu erfrischen vnd ernewern das faul
 verderbt Geblüt eines Menschē / der
 für Frangosen ist geschmiret
 worden.

Nim ein lot Repontica / drey
 quintlin Liebstückel wurzel / ein
 halb lot Angelica / ein quintlin
 Allandtwurzel / Ein halb quint
 lin Rebarbara / ein Everschalen
 voll Wacholderbere / jegliches
 besonder auff's aller fleissigst vnd
 rein

reintlichst gepüluert/darnach von
 der einander gemischet/ Desß ges-
 mischten puluers nim ein quint-
 lin schwer/vnnd guten Tynack so
 groß als drey erbeiß/in ein halbs
 gleslin vol blanckē fürnē Weins
 oder erdrauch wassers / zertreibs
 wol/Vnd getruncken ein viertel
 stund zuuor ehe man ins bad ge-
 het vnnd vngeneht geschwitzet / so
 lang man es erlenden mag/ ist
 an vilen versucht vnd
 probiert.

¶ iiii

Das



Das ander Theil dieses
 Büchlins / von allen gebrantten
 wassern / in welcher maß man die nützen
 vñ brauchē sol / zu gesundheit vñ fristung
 der gebrechen der Menschen / vñ zu wel-
 chē Gliedern ein jedes nützig ist. Durch Her-
 re Michael Schrick / Doctor der Arzney /
 vmb lieb vnd gebeth willē Erbarer Per-
 sonen / auß den Büchern zusamen ge-
 zogen vnd gerechtfert-
 tigt.

Zu dem Haupt.

Liebstückel wasser / Bethoniens
 wasser / Maieran wasser / Lauan-
 del wasser / Fenchelwasser / Hol-
 lerblät wasser.

Zu den Augen.

Blaw Kornblumen wasser /
 Ritterspornwasser / Ringel was-
 ser / Rosenwasser / Mauchē was-
 ser / Selberblut wasser / Schell-
 wurtz wasser / Eysenkraut wasser
 Seeblumen wasser.

Zu

Zu dem Angesicht.

Meyenblümlin wasser / Bohnenblüt wasser / Kühlot wasser.

Zu dem Herzen.

Wild Salben wasser / Kautenblut wasser / Frensam wasser / Porrage wasser / Schffenzungen wasser.

Zu dem Magen.

Hagendorn Wasser / Rosen Wasser / Bertelen wasser / Beremut wasser / Münke wasser.

Zu der Lebern.

Salbenwasser / Genß distelwasser / Erdbeer wasser / Schnellblumē wasser / Gelb Feiel wasser.

Zu der Lungen.

Ysopenwasser / Seiden wasser.

Zu dem Miltz.

H v Hirsch

Hirschenzungen wasser / Fenchelwasser.

für das grimmen.

Pappelnwasser / Pfifferlingwasser / Abschlagwasser / blaue Liliengewasser / Speckliliengewasser / Feiellwasser / Stabwurzwasser / Nesselnwasser.

für die Rühr im Leib.

Begerichwasser / Enchenlaubwasser / Teschekrautwasser / Himmelbrantblumenwasser / Saurampfferwasser.

für die Pestilenz.

Baldrianwasser / Brunnelwasser.

für die Beermutter.

Neußborwasser / Lindenblutwasser / Weißliliengewasser / Benzfußwasser / Camilléwasser / Tilenwasser.

für

für geschwulst.

Nachtschtenwasser / Bilsen-
wasser / Haußwurkzwasser / Zir-
ckelwasser.

für den Sand in den Lenden.

Kettigwasser / Valtrianwas-
ser / Sparichwasser / Petersilgen-
wasser / Spindelbaumwasser /
Steinbrechwasser.

für die Wassersucht.

Künlinkrautwasser.

für den Aussatz.

Erdrauchwasser.

für die Gellsucht.

Binsaugenwasser.

für den Stein.

Meerretigwasser / Eppich oder
Ephetwasser.

für das Gicht.

Wallwurkzwasser.

Den

124 Hauß Arzneybüchlein.
Den Frauen zu der Geburt der Kinder.

Poleyen wasser.

für die Wärm.

Grensing wasser / Kreuzwurz
wasser.

Item / wie man Rosenöl
soll machen.

Item / von Bachholdern / was
tugend sie an in haben.

Nun folget der rechte nutz
vnd brauch / der gebrand
ten Wassern.

Zum ersten vom Rosenwasser.

Rosenwasser ist ein wenig
kalt / Vnd vast trucken / das selbig
wasser ist gebrant / gut den fran
cken leuten die ohnmechtig seyn /
von natürlicher hitze / dē soll man
es anreiche / vñ sterckt das hertz /
vnd ist gut für die Pestilentz / vnd
weim das Haupt heiß ist / Vnd
sonder

sonderlich zu der Röte / geschwe-
 ren vnnnd franchheit der Augen.
 Es ist auch gut zu der heissen Le-
 bern / auch an den Schlass vnnnd
 Puls gestrichē / legt es die schüß /
 vñ macht gute ruhe zu schlaffen /
 vnd sonderlich / so man Manus
 Christi / damit temperiert / das ist
 gut für ohnmacht / vnd verstellet
 auch dē fluß der Köhr im bauch /
 vnd erkület die Lebern vnnnd den
 Magen / vnnnd ist gut wenn man
 Blut außspeiet.

Rosen die auff den Hagendornen stehen.

Rosen die auff den Hagendor-
 nen stehn / das wasser gebrandt /
 ist warmer natur / Vñ ist gut dem
 der kalter natur ist / vnd wem der
 Magen erkalt ist / dem soll man
 es geben zu nissen / vnd was siech-
 thums

thumbs/den der Mensch von keltē wegē hat darfür/ist es gar gut.

Schnelblumenwasser.

Klapper rot Rosen / oder Schnelblumen/die in dem Korn wachsen / Das wasser ist gut genützt für all innwendige siechtagen/die vō wasserhitz seyn/besondern zu der Leber / Wo sie voll vnnatürlich hitz ist/ Vnd getruncken / so hilfft es für das wild freisam/an jungen oder an alten leuten/Vnd sonderlich ist es gut für Sanct Anthonius plag/darauff geleyet vnd getruncken.

Auch die Frawē die jr Kranckheit zuviel haben/ die trincken es. Item/ein tüchlin darinn genetzt/vnnd zwischen die Brüst gelegt/verstelltet ihnen ihr Kranckheit.

Auch

Auch ein tüchlein geneht vñ auff
 die lebern gelegt / verstellet das
 bluten der Nasen / Vnd ist gut
 für alle fretten in dem Mund vñ
 der lefftzen.

Weiß Liliengewasser.

Das weiß Liliengewasser / ist
 gut zu den Augen / darin vnd dar-
 rumb gestrichen nach dem Bad /
 das zeucht die hitz vnd röte auß /
 daß sie lauter werden vnd nicht
 schweren / Vnd sonderlich das
 Antzlicht damit gewaschē / mache
 es lauter vnd klar. Es ist auch gut
 wenn ein Mensch ohnmchtig vnd
 hitzig ist vmb das Hertz / vñ vmb
 die Leber. Vnd ist gut denen die
 böse feuchtigkeit haben / vñ denen
 eng ist vmb das Hertz / von böser
 hitz wegen.

Blaw

Blaw Lilien wasser.

Blaw Lilien Wasser ist gut für alle Fieber / welcherley sie seind. Es ist auch gut getruncken für die rot Wassersucht / Lebersucht / Seelsucht / vnd das Darmgicht / vnd grimmen in dem Leib / vnd zu alten wunden / vnd den Krebs / vnd für noli metangere / das heylt es schon vnd bald.

Specklilien oder Veldlilien.

Specklilien / die in den Dornen wachsen / das Wasser ist gut für dz Hertz gesperr / vñ gezwang. omb die Brust / vnd ist gut den Wassersuchten / vnd denen die Lung faulet / oder Geschwer daran haben / vnd die sehr feichen / vnd macht langen Athem / vnd raumet die Brust / vnd ist gut den

nen

nen die den Stein in den Lenden haben/vnnd reiniget die Nieren/vnnd ist gut wider die vnkeuschheit / Auch ist es dem gut der sich besorget malkzig / Aussezig oder Vndersiech zu werden/ auch wer rot vnnd blatterecht vnder dem Augen ist.

Item / es macht schöne vnnd glatte Angesicht/ vn̄ ist gut dem/ welchen der Tropff oder Schlag getroffen hat.

Vnd welchen die Glieder erlamet oder erdorret sind /der soll sich damit schmieren so hilfft es se.

Meyenblumen wasser.

Lilium conualliu/ dz ist Meyenblumenwasser/ist gut wer gifft gessen hat / Das sol man ihm von stundan zu niessen geben / Vnd
 3 welchen

welchen ein Spinn / oder giftig
 Thier oder Wurm verunrein-
 get hette / oder ein wütender
 Hund gebissen hett / wenn sie das
 Wasser trincken / so hilfft es sie.
 Es ist den Frayen gut so sie zu
 den Kinden arbeiten / vnd ist gut
 für allen unreinen Siechtagen /
 Vnd sonderlich zu den Augen /
 die erkläret es / vnd krefftiget das
 Hirn vnd das Herz / vnd stercket
 die Sinn / Vnd ist gut denen die
 den fallenden Siechtage haben /
 vnd die sich fürchten vor der auf-
 sezigkeit / hilffet der Frayen
 Kranckheit / vnd welchem die
 Spraach erlegen ist / dem streich
 man es auff die Zungen.

Violenwasser.

Viola

Violwasser ist gut den vnfin-
 nigen/ vnd die jr sinn verloren ha-
 ben / von vbelem vnd bösem Ge-
 schmack oder geruch. Auch das
 wasser in einẽ leinen tũchlin/auff
 die Feigwarzen geleet/das ver-
 treibt sie/ auch kũlet es das Hertz
 natũrlich/vnd leschet den durst/
 vnd ist gut den Menschen den die
 Augen schweren wõllen/Vnd ist
 denen nũtzlich vnd gut die das
 Hertzstechen haben/denn es kũlet
 vnd krefftiget den gantzen Leib.

Gelb Veielwasser.

Gelb veielwasser ist gut denen
 die sich mit Weibern vberẽilent
 haben/die stercket es/ vnd kreffti-
 get die Lebern vnd Nieren/vnd
 macht die Frauen fruchtbar/
 I ij vnd

vnd reiniget sie nach der Geburt.
 Es ist auch gut wenn das Hirn
 siech ist von keltten wegē/ das wer
 met es / vñ stercket die sinn. Auch
 krefftiget es die gedechtniß/ Vnd
 macht gut sinn/ vnd erfrewet die
 Seele vñ auch das gemüt/ Item
 es leutert vnd kräftiget das ver
 dorben blut / vñnd wermet das
 Marck in den beinen / vnd treibt
 alle kalte sucht auß. Item/ Es ist
 auch gut denen die das Paralisis
 oder der Schlag getroffen hat/
 daß inen die Zung lam ist/ vñnd
 nicht reden können/ wenn sie das
 trincken/ Auch denen es die seiten
 getroffen hat/ wenn sie das trin
 cken vnd die seiten damit schmie
 ren.

Item/ welchem die Händ sehr
 zittern/

zittern / der sol die HEND damit
schmiren / vnd nit trincken / so be-
nimpt es inen das zittern. Item/
es külst auch inwendig das hertz
vnd erfrewet das geblüt.

Auch ist's gut für alle flecken
die vnder dem Antlitz seyn / sie sei-
en von Hitz oder Keltten / Mache
auch das Antlitz weißlicht vnd
klar.

Item / ein Tüchlein darinn ge-
nehet / vnd omb das Haupt ge-
bunden / das ist gut / vñ legt allen
wehtagen / vñ schütz des Haupt
vnd machet wol schlaffen.

Seeblumenwasser.

Seeblumē die weißen mit den
bräunten blettern / die da auff den
Seen oder Weiern schweben / dz
wasser gebrannt / ist vast nützlich

3 iij auch

auch gut für die roten flecken vnter den Augen / die da von Hitz kommen / denn es nimpt alle Hitz an sich.

Item/es macht auch ein weiß sehaut/vnd keltet das Hertz vnd die Lebern krefftiglich.

Auch leschet es alle Fieber an des Menschen leib sicherlich.

Ritterspornwasser.

Ritterspornwasser gebrandt/
das ist gar nützlich vnd gut für
alle röte vnd Geschwer der Augen / denn so man ein Tüchlein
darinn nehet/vnd es vber die Augen legt/so geht alle Röte auß de
Augen/vnd machet sie klar /vnd
wehret auch das schweren/ vñ ist
gut für allen getrange in dem
Leib/vñ für das darmgicht / vnd
welcher

welcher die Speis nicht behalten
kan/Auch treibt es dē harmstein.

Schsenzungenwasser.

Schsenzungenwasser/ist gut/
als das Rosenmarein wasser. Es
ist auch gut für die schnuppē des
Haupts. Vnd sonderlich für der
Frawen siechtag.

Porragenwasser.

Porragenblumenwasser / ist
gut in aller maß/als dz Rosema-
rinblumenwasser/Auch ist es son-
derlich gut für das Paralis/ vnd
für alle flüß die von dem Haupt
kommen.

Lindenblutwasser.

Lindenblutwasser / ist gut den
Kinderen/die die fallenden sucht
haben/dē geb man es zutrinken/
so genessen sie / Item / es ist
3 iiij auch

auch gut für die Beermutter vñ
zitterung deß Herzen/vñ für den
Stein. Auch ist das gut /den die
Hend oder Fuß erfroren seind/
es zeucht auch die Kelten auß.

Auch ist es gut für alle siechta-
gen/die vö kelte komen / vnd son-
derlich den Fräwen wenn inen
die Mutter erkalte.

Wegerichwasser.

Wegerichwasser das breiten/
ist gut für die Ruhr / so man es
gibt mit Bolo Armeno/oder mit
dem stein Amatisten zutrinken/
den so verstelllet es denselbē fluß/
Vnd stilllet auch den Fräwe iren
siechtagen.

Item/der Spitzig wegerich ist
gut zu den Wunden/ wenn man
sie damit weschet / so reiniget es
die

die/vnnd heilet sie.

Saurampfferwasser.

Saurampfferwasser ist gut zu allen hitzigen dingen / denn es kület vnd lescht alle hitzigen / sie sein inwendig oder außwendig.

Es kült sehr die hitz des Haupts vnd der Lebern/vnd alle Glieder des leibs / vnd sonderlich Sanct Anthonius plag / vnd ist gut für die Pestilentz.

Nachtschattenwasser.

Nachtschattenwasser kület/vnd vertreibet alle Hitz außwendig oder inwendig des Leibs / vñ sonderlich woz heisse Apostemata oder Geschwür seind / oder was heisser geschwulst ist/das getruncken / vnd mit einem Tüchlin gelegt auff das Haupt/ den es kület

3 v sterck

stercklichen alle ding.

Hirzungenwasser.

Hirzungenwasser ist heiß
vnd trucken/vnd ist aufferwehlet
gut zu dem Miltz.

Dann es wird das Miltz se zu
zeiten in dem Menschen / so hart
als ein stein/vnd krachet laut das
man es scheinbarlich höret / als
der Spen abbreche. Dafür soll
man das wasser trincken vierzig
tag/so hilfft es gewißlich.

Irem / es ist auch gut für den
Heschen / vñ zerbricht den Stein
in den Lenden vñ in der Blasen.
Dz hab ich Schrick oft bewert/
dz es gar gut ist für schwer grau-
sam vnd forchtisam träume/die
offt von bößheit des Milzkes kom-
men. Desgleichē für schwermü-
tigkeit/

tigkeit vnd trawrigkeit / die auch von dem Milk vnd Melancoley kómen. Item / man mag es wol mischen / mit wildē Seuenbaumwasser / auff dz halb theil / den sie seind beide gar gut für alle gebrechen vnd boßheit deß Milkes.

Haßwurzwasser.

Haßwurzwasser das kület sehr / vñ ist gleich dem Maurpfeffer / doch ist es viel kelter an ihm selbs / Vñ irer keins ist dem Menschen gut hinein getruncken.

Weggraswasser.

Weggraswasser ist gut für den roten durchgang / Auch leschet es dz Wildfeuer / Vnd wenn ein Mensch blattern hat so man es dann darüber bindet / so hilffte es gar wol.

Braun

Braunellenwasser.

Braunellenwasser ist gut für das gesegnet vñnd das freysam/ jungen vñnd alten Leuten. Auch ist es für die Pestilentz gut / vñnd besonderlich für die Breune vñnd Feule in dem Mundt/ Vñnd was vñ böser vñnatürlicher hitz kompt das kület es.

Erdtrauch oder Centaureawasser.

Erdtrauchwasser / oder Kohenskerbelwasser / ist gut den Menschen die sich fürchtē vor der Aufsetzigkeit / vñnd ist gut getruncken für alle Krezzen vñnd reudigkeit / auß dem Leib dörret es vñ heilet darnach / vñnd sonderlich so man nimpt ein wenig Ziritkers / vñ einen guten trunck darauff / wenn man in das Bad wil gehen / So schwitzt

Schwitzt man alle sucht vnnnd giffte auß im/ vnnnd er soll sich nicht be-
 giessen / er sey den wol vorhin er
 schwizet / denn es vertreibet alle
 Kauden vnd Grind/innwendig
 vñ außwendig. Es reiniget auch
 den siechtagen der Frawen/wañ
 sie es nützen so sie sein nottürfftig
 sein das hilffet sie wol.

Steinbrechwasser.

Das kraut soll gar gut seyn
 für der Griesz oder Sand. Das
 Kraut ist vnden geschickt an den
 Bletlin als ein Rosen/ vnnnd hat
 auff den bletlin lang rot stengel/
 auch zu oberst an der spitzen auch
 ein wenig bletlin. Es ist auch gut
 für den Harmstein/den bricht es.

Abschlagwasser.

Abschlagwasser ist gar heiß
 als

als zwifeln / vnnnd hat ein böse
 feuchtigkeit / vnnnd ist böß zu den
 Augen wann man sein viel nü-
 tzet. Es machet schlaffen / vñ ver-
 zert viel feuchtigkeit in dem Ma-
 gen / darumb trincket man es für
 die Würm / vñ für das Grimmen.

Pappelnwasser

Pappelnwasser ist kalt vnnnd
 feucht / vnd mehr feucht den kalt /
 vnd ist gut zuerweichen alle har-
 te ding die hitzig seind / denn es
 feucht gar wol innwendig vnnnd
 außwendig. Es ist auch gut zu
 dem Schlass vnd zu dem heissen
 Sieber / vñ zu der derring / wenn
 man damit weschet die hein. Vñ
 ist auch gut daß man die kreben
 oder rauden damit weschet. Des
 gleichen

gleichen groß Huffeln wasser hat die krafft.

Beyfus / oder rot Buckenwasser.

Benfuß oder Simbent Gürtel wasser / ist heiß vnnnd trucken in dem anderen Grad / vnnnd ist gut zu den Schabé an dem Haar vnd leßt bey zeit Bart wachsen / Vnd stercket die Brust vnnnd den kalten Magen / Vnnnd ist gut für die Würm / vnd bringt der Frauen franckheit / vnd den Brunnen / vnnnd vertreibt den Sand / vnnnd bricht den Stein / vnnnd ist gut zu dem Sicht. Item / dz kraut vertreibt alle giftige Würm / so man es seud / vnnnd bestreichet die gemäch der Häuser damit. Vnd lawlich getruncken / vertreibt die Beermutter.

Es

Es ist gut für die Seelsucht/ vnd
für die bleung der Leber vnd deß
Milkes.

Sparichwasser.

Sparichwasser ist gleich heiß
vnd trucken / vnd das Wasser
bringt den Brunnē so vast dz der
Brunnen darnach reucht/ vnd
darumb ist es gut zu dem Sand/
vñ vertreibt die materi da Sand
auß wirdt / Ist auch gut zu dem
Daryngicht. Es vertreibt auch
die stopffung der Leber / vnd deß
Milkes auß den lenden. Vnd
wenn man wil vertreiben den
gemeinen Stein vñ den Sand/
so soll man dz Wasser mit mische.
Item / für die Beermutter mach
einen rauch von Weirauch/ vnd
lege in auff ein glut/ vnd halt den
Mund

Mund darüber / vnd laß in wol
in dich gehen.

Tillenwasser.

Tillenwasser ist heiß vnd tru-
cken gleich / vñ ist gut zu der feuch-
tigkeit der Zän vnd der Brust /
dañ es macht viel Milch der Am-
men / vñnd ist gut dem Magen /
bringt den Brumen / vñnd ver-
treibt den Sand.

Euphrasia wasser / das ist Augentrost.

Eufrasia wasser ist gut zu win-
ters zeit / zu allerley gebrechen der
in den augen ist / es wendet den.

Valtrienwasser.

Valtrienwasser das soll man
ausbreñen mit der Wurzel / das
soll man trincken für das vergiffte
vnd für die biß der bösen würm /

K so

so man es dem streicht für das
Herz. Vnd ist gut für das vier-
täglich Fieber / für den wehtagen
in der seyten / wann man sich dar-
mit schmieret.

Felberblütwasser.

Felberblütwasser ist gut zu de
gesicht / Es wird auch das Haar
schön darvon / vñ der vnflat auff
dem haupt wirt daruõ vertriebē.

Himmelbrotblumenwasser.

Himmelbrotblumenwasser ist
gar gut für alle Geschwolst / inn-
wendig vnd außwendig / so man
es trinckt / weñ ein Tüchlin darin
genetzt / vñnd zwysfach vber den
schaden gelegt / so die geschwulst
außwendig ist / Vnd für das ver-
gift ist nichts bessers / dann das
wasser zutrinken. Auch wer rin-
nende

neude Augen hat von langer zeit
 her / der thue ein tröpflin oder
 zwey in die Augen etliche tag / es
 wirt gewißlich besser. Es ist auch
 gut für alle gebrechen die von
 flüssen kommen / welcherley die
 seind. Item / inwendig soll man
 es trincken / außwendig ansalben
 das ist kalter vnd truckner natur.
 Ich Michael Schrick hab es offe
 beweirt.

Freisamwasser.

Freisamwasser ist gut den jun
 gen Kindern / so sie die vnnatürli
 che hitz oberlaufft vnd sie bekrêcke
 den geb man es zutrincken / so ver
 geht es inē / auch ist es gut den die
 da dempffig seind vmb das hertz
 vnd vmb die Brust / das lufftet /
 vnd hilfft gar wol. Auch ist es
 K ii gut

gut den jungen vnd alten leuten/
die da geschwulst vmb das Hertß
oder vmb die Brust haben / oder
an der Lungen/ das vertreibt es/
vnd ist gut für alle böse hitz.

Erdbeerwasser.

Erdbeerwasser dz ist gut /wer
vnreinen bösen Schweiß hat in
ihm / vnd inwendig böse hitz / vnd
leschet den durst / vñ vertreibt den
Stein / vñnd macht gar gut blut
mit Wein getruncken / oder sonst
gessen. Es ist auch gut denen die
Seulung in dem Munde haben.
Auch den die ein geschwer haben
in der Kelen / den sol man es ge-
ben zu gorgeln in dem Hals / das
hilfft sehr. Auch ist es gut getrun-
cken für den stincken Mund. Es
ist auch den Menschen gut die vn
geredt

geredt ligen/so man ihnen das zu
 niessen gibt/das hilfft sie gar wol
 Das Erdbeerwasser ist auch fast
 gut zu dem Haupt vnd zu dem
 Herzen / den es krefftiget sie wol
 Auch ist es fast nütlichen vñ gut
 der Frawen zu ihrer Kranckheit.
 Auch ist es gut wider das abne-
 men. Es ist auch dem Menschen
 gut dem ein Bein zerbrochen ist/
 so heilet es das/ vnd wechßet wi-
 derumb zusamen. Alle Bein vnd
 Wunden damit gewaschen die
 heilet es. Vnd wer etwan in dem
 Leib wund were/dem soll man es
 zutrincken geben/es hilfft wol.

Neußohrwasser.

Neußohrwasser ist gut für das
 abnemen/ getruncken/ Es weret
 auch der Vermutter. Item/es ist

K iii auch

auch gut für das Darmlicht/ vñ
 für den Schwindel im Haupt/
 vnd für das blut spenen. Auch ist
 es gut für alle flecken vnder den
 Augen / wenn man sich damit
 weschet vñ nicht trinckt so vertreibet
 es die flecken. Vnd ist gut den
 Fräwen den die Mutter vbersich
 stetigt vnd sie krencket / vñnd das
 Krümen vmb den Nabel haben.
 Vnd tödtet die Wärm in dem
 Bauch von stund an.

● Stabwurzwasser.

Stabwurzwasser ist gut den
 jungen Kindern für das Hertz ge-
 spann/ vnd für das Krümen in
 dem Bauch. Es ist auch gut den
 Kindern die die Vermutter habe
 vnd auch für die Hauptsucht.

Teschenkrautwasser.

Teschen

Zeschentkrautwasser ist gut ge-
truncke / dem / der sehr zu der nas-
sen außbluter / vnd ist gut für die
Kote vnd Wasserruhr. Vnd
sonderlich den Frawen / die ihre
sucht zu vil habē / oder sonst auch
den Bauchfluß / Vnd ist gut für
den Stein.

Spindelbaum oder Pfaffens
hödelwasser.

Spindelbaumwasser ist heiß
vnd trucken / vnd gut zu den Eis-
sen oder Geschwären / in der Bla-
sen vnd den Nieren / vnd zu den
heissen Geschwären. Vnd ver-
treibt alle Hitz / vnd ist auch gut
für die Geelsucht / denn es ver-
treibet die Geschwulst durch den
Brunnen auß in einem vollbad.
Mag men aber dasselbig wasser
K iiii nicht

nicht haben / so seude es in einem
Wein/vnnd trinckts in einem vol
bad.

Wallwurzwasser.

Wallwurzwasser ist keinen
Menschen gut zutrinken/dañ es
ist giftig. Aber damit geschmiert
vertreibt das Sicht/vnnd leschet
das Hellisch Feuer/vnd legt alle
geschwulst/wo man der hat.

Kettigwasser.

Kettigwasser ist gut für den
reisenden Stein/Es tödtet auch
die würm im Magé/vñ benimpt
die vnderung/vñ macht harnen.
vñ treibt den Sand/defgleichen
thut der Kren.

Meerretigwasser.

Meerretigwasser ist gut für
den reisenden stein / Vnd zu dem
Stein

Stein in der Blasen. Dz wasser
 gesalzen vñ ein wenig gewermt/
 vnd nüchtern getruncken vñ ein
 kleine zeit gehalten / vñ dann ein
 Feder in ein öle geduncket / vñ in
 halß gestochen vñ gewürget / das
 füree die erkalten verlegten feuch-
 tigkeit auß / vnd die wasserichen
 gallen / daruon die Tertiana vnd
 Quartana febres kōmen / dz ver-
 treibet es.

Wild Salbeywasser. —

Wild Salbeywasser ist gut vñ
 nützlich / für das Hertzstechen von
 bösem geblüt. Auch ist es gut vnd
 nützlich dem Menschen / der ge-
 fallen oder geschlagen oder ver-
 wunt ist / daß er sich in blutet / vñ
 das Blut daß in ihm gerunnen
 ist / das treibt es von dem Men-
 schen

schen auß dem Leib.

Gamillenwasser.

Gamillenwasser ist heiß vnd
trucken/vnd ist natürlicher Men
schlicher complexion / vnd gut zu
aller müde aller Glieder/vñ ster
cket sie/vnd treibt den Brunnen/
vnd reiniget das Sieber / wenn
man dē rüek damit salbet / vñ der
Frawē krankheit die reiniget es.

Petersilgenwasser.

Petersilgenwasser das ist gut
für den Nierenstein/den bricht es
vnd treibt in auß. Es reiniget die
Lebern/vnd hilfft gar sehr wol de
nen die nicht gebörnen können o
der mögen.

Baldrianwasser.

Baldrianwasser ist gut/wañ
ein Mensch nach dem Bad ein
Tüch

Tüchlin darinn nezt vñ vber die Augen legt / das macht sie leicht vnd klar / von der Hitz vnd rauch des Bads. Das Wasser getruncken / vñ auff Feigwarzen gelegt vertreibt sie / den Mannen vnd Frauen / Vnd getruncken / hilffe es wann etwas entzwey ist / oder sonst zerbrochen / das heilet es / Auch dz wasser getruncken nüchtern / ehe man auß dem Haus gehet / ist es gut für die Pestilenz.

Bethonienwasser. ●

Bethonienwasser ist gut für alle seucht des Haupts / die von Hitz sind / mit einē Tüchlein darumb gebunden / das vertreibt die schüß in dem Haupt. Auch ist es gut getruncken für den verhitzi-
 gten Magen vnd Lebern / die
 kület

heilet es. Item/es ist gut den Frauen die zu der geburt arbeiten/ vnd seubert inen auch ire Kranckheit / Auch heilet es alle vergiffte Biß/tobender Thier/vñ wüten der Hunde.

Kuttenblütwasser.

Kuttenblütwasser / mindert den Frauen ire blödigkeit/ deß es zu fast haben/die ver stellt es/vnd krefftiget das hertz.

Gertelnwasser.

Abranten oder Gertelnwasser ist heiß vnd dürr/vnd ist gut für den athem der von keltten kompt/ Vnd für den kalten Magen. Es verzehret den Rosz in dem Magen oder in dem Gederim / auß welchem Schleim wachsen die Würm

Wärm in dem Magen. Auch ist
es gut für dz vergifft/ Vnd bricht
den stein/ vnd bringt den Harm.

Fenchelwasser.

Fenchelwasser ist heiß / vnd
trucknet gar fast/ vñ ist gut zu de
Augen/ vnd wann die Natur von
dem lüg oder nest gehet / so lauf-
fen sie zu dem Fenchel. Auch ist es
gut für die verstopffung des Mil-
ches/ vñ wem sich der Bauchbleet
den purgieret es / vnd bringt den
harm.

Hollerblütwasser.

Hollerblütwasser ist heiß vnd
trucken / vnd stercket die Lebern/
vnd macht das Anzlitzt schön/
Vnd vertreibt die masern vnder
den Augen/ das von der Hitz der
Sonnen kompt/ vñ hilfft für das
Haupt.

Hauptweh/hinden auff den Nas-
cken in einem Tüchlein naß ge-
legt vnd angestrichen / vnd weh-
ret der Aussetzigkeit / vnd nehret
den Magen.

Blaw Kornblumenwasser.

Blaw Kornblumenwasser/
zerbricht die sehl ob den Augen/
vñ macht das gesicht lauter / vnd
rote Augen werde daruon schön.

Item / wer von seinen sinnen
kommen were / der neme Wege-
rich/Abbranten vñ Salben/ vnd
giesß gebranten wein daran/ vnd
laß in stehen einen Tag vnd ein
Nacht / darnach trincke er dar-
von fünff tag nach einander / so
kompt der Mensch wider zu sei-
nen sinnen.

Maieranwasser.

Maier

Maieranwasser getruncken/
 sterckt das Hirn/vnnd treibt den
 Harm vñ auch der Frawē krank-
 heit/vnnd kressiget die Mutter/
 vnd schleußt auff alle böse mate-
 ri in dem Leib. Vnd die pfüsigen
 Menschen machet es weit vmb
 die Brust/ das men ringer wirt.

Pfifferlinwasser.

Pfifferlinwasser ist kalt in dem
 dritten Grad / vnd darumb von
 seiner vbrigen Kelt wegen / ist es
 nicht zutrinken / Aber außwend-
 dig vberzulegē / darumb vertreibet
 es die Hitz. Es ist auch gut für
 das Podagram / so man ein tüch-
 lin darinn netzet / vnd leget es
 darüber / vnd es ist gut zu den
 Gliedern.

Brunnenkresswasser.

Brunn

Brunnenkresswasser (schreibt
 Quicenna) sey warmer vnd truck-
 ner natur / biß in dē drittē Grad.
 Das getruncken / doch bescheidē
 lich / denn zu vil getruncken / schad-
 det dem Magen / das vertreibet
 fast das Griesß / vñnd das Haupt
 damit genezet behelt das Haar
 daß es nicht außfelt.

Meien / oder vnser Frawen distelwasser.

Metendistel / oder Behendistels
 wasser stercket oder widerbringet
 alle igwēdige gebrechē deß Men-
 schē / als an der Lebern / Lungen /
 oder an dem miltz / vñ an andern
 inwendigen gebrechen vñ frack-
 heiten. Ist gut auch den Kindern
 für das stechen vnd das gesegnet.

Isopenwasser.

Isopenwasser ist gut zu denen
 die

die einen schwerē Athem haben/
 vnd schwerlich athem. Es ist auch
 nützlich denen die Lungenstech seind/
 vnd denen die sehr husten vnd nit
 außwerffen können. Es eröffnet
 auch die Adern / die verstopffet
 sind in dem Leib / vnd treibt auß
 bösen giftigen schweiß auß dem
 Leib.

Mauchenwasser.

Mauchenwasser ist gut für die
 roten flecken vnter den Augen/
 vnd macht weisse haut. Auch an
 den Schlass vnd Puls gestrichen
 oder getruncken / machet guten
 schlaff vnd guten ruh / vnd senff-
 tiget das Haupt.

Nesselwasser.

Nesselwasser das ist gut ge-
 truncken für das Darmgicht/vñ
 auch

auch für das Krimmen in dem
Bauch/ vnd für die Vermutter
vnd auffsteigende Mutter. Item
es treibt auch den Stein sehr/ vñ
was für sachte von kelte seind.

Liebstüchelwasser.

Liebstüchelwasser ist gut wem
das Haupt geschwollen ist vñnd
wehthut / so man es darüber legt
mit einem tüchlin. Auch wer das
stechen hat in den seiten vnd vmb
die Brust/ das vertreibt es. Auch
das Angesicht damit gewaschen/
das macht es schön vñ lauter von
aller röten. Es ist auch dem Nasen
gen gut vnd für den Stein.

Poleienwasser.

Poleienwasser ist sehr gut den
Frauen / denen weh zu den Kin-
dern ist / daß man ihnen das zu
trin-

trinken gebe. Auch ist es gut zu den Augen / vnd zu allen wehtagen / so man es darüber legt. Vnd ist auch gut zu den kalte suchte in dem Haupt / oder in den Ohren / darein gethan / dz hilfft sehr wol.

Ringelwasser.

Ringelwasser ist gut zu allen gebrechen der Augen / welcherley das sey / von Hitze oder Kelte wegen / so leutert vñ erkleret es / gut zu allen siechtagen des Haupts.

Schellwurzwasser.

Schellwurzwasser ist gut den Augen / denn es macht sie lauter / vnd nimpt ihnen die fehl vnd röte der Augen / vnd auch der Glieder. Es ist auch gut getruncken für die Beermutter.

Eisenkrautwasser.

Eisenkrautwasser ist gut für alle Tuncelheit / vnd Geschwer der Augen vnd des Gesichts / vñ glantz / vnd senfftiget den wehtagen des Haupts / vñnd auch der Brust / vñnd öffnet die Lungen / Auch vertreibt es allen gift von dem Menschen / vñnd tödtet die Würm.

Salbeywasser.

Salbeywasser ist gut wer ein böse Lebern hat / vnd dem sie faulet / dz soll man trincken. Auch ist es gut dem die rede erlegen ist / vñnd es die Zunge getroffen hat / oder die glieder erlamet oder erkrummet seind / den hilfft es / vnd ist gut für das zittern der glieder / die damit geschmiret.

Wers

Wermutwasser.

Wermutwasser ist heiß vnd trucken/ vnd ist gut denen / die einen bösen kalten Magen haben/ den wermet es/ vnd macht daß er die Speiß behelt vnd verdetwet/ vnd macht guten Athem. Es ist auch gut für die Würm in dem Magen vñ in dem Bauch. Auch vertreibt es alle böse feuchtigkeit auß dem Leib / vnd vertreibt das Sicht in der Huffte/ vnd ist auch gut für die heschitz / Vnd machet den keusch der es oft trinckt/ vnd es vertreibt auch das wasser vnd das sausen des Haupts/ vnd vertreibt die wühtung der Zän.

Grensingwasser.

Grensingwasser ist gut denen die siech seind im rucken grad/ vñ

L iij viel

vil wehtagen darinn haben/ vnd
 auch für alle würm in de Bauch.
 Auch ist es fast nützlich vnd gut
 für das Darmgicht.

Seidenwasser.

Seidenwasser das in dem
 Flachs wächst / ist gut zu aller
 sucht der Lebern/ Vñ die Lungen
 reiniget es vñnd stercket sie/ vñnd
 treibt die bösen feuchtigkeit oder
 Dempffe von dem Leybe/ Vñnd
 vertreibt auch die Wassersucht/
 vnd die Seelsucht/ vnd treibt den
 Harnstein krefftiglichen auß/
 vñnd ist gut für das Krimmen in
 dem Leib/ Auch erkläret es dz An
 gesicht/ Vnd ist gut den Frauen
 den die Mutter erkaltet ist/ vñnd
 ire franckheit nicht zu rechter zeit
 haben. Auch ist es nützlich vñnd
 gut/

gut/denen die vmb den Nabel geschwollen seind/ vnd macht wol harmen/vnd ist gut dem der den Stein hat.

Rünleinfrant/flacht auff der Erden/ vnd schmeckt als der Wolgemüt.

Rünlinfrantwasser ist heiß ein wenig/vnd ist gut wan sich einer klemmet oder ein Glied zerknitschet/darüber gelegt vnd getruncken/vnd ist das beste zu der kalten Lebern in der Wassersucht / Es heilet das gederm inwendig nach de Euter. Item/es weichet den Nasen/vnd ist auch gar gut für das täglich Fieber / wenn mans mischt mit Bermutwasser / Das habe ich Michael Schrick oft bewert/vnd ist armer leut Arzney.

Eichenlaubwasser.

℞ iiii

Eichen

Eichenlaubwasser ist gut dem
der Rot vnd blater masen vnter
augen hat/die damit gewaschen/
macht weisse haut/ vnd vertreibt
die Ruhr in dem Bauch.

Eppichwasser.

Eppich oder Ephew Wasser/ist
gut denen die den Stein haben/
den treibt es auß/ Vnd reiniget
die Derm vnd die Blasen/ Vnd
ist den Frawen nicht gut/denn es
vertreibt inen die geburt gern/vñ
verführet den Samen/ vnd thut
schaden den Frawen.

Kühforwasser.

Kühkot wasser ist sehr gut auff
die heissen Geschwulst oder Ges
schwer / die kület vnd zeitiget es.
Item/es ist auch gut für S. An
thonius plag/die leschet es.

Schwamm

Schwammenwasser.

Schwammenwasser ist gut für
die roten fleckē vnter den augen.

Münzenwasser.

Münzenwasser ist heiß vñnd
trucken gleich/vñnd ist denen gut
die böse Leber oder Lungen habē/
vñd fast dempfig vmb das Herz
seind / Auch ist es gut den die nit
gederwen mögen / vñnd die darm
sichtig sind.

Rosenöl.

Rosenöl mach also: Nim zwey
pfundt Baumöl / vñ lege darein
ein halb pfundt Rosenbletter/vñ
thu es in ein Glas/ vñd verstopff
es wol/vñ setze es an die Sonnen
des tags/vñ seih es den durch ein
tuchlein / vñd thu es wider in ein
glas/vñ thu frisch Rosen darun-
der/ das öl sol man also behalten.

L v Kreuz

Creutzwurzwasser.

Creutzwurzwasser ist gut wan
die Leber entzündet ist von vnma-
türlicher hitz / dem sol man es zu
trincken gebē. Es ist auch gut für
alles gesegnets in dem Leib / vnd
es ist gut daß man die Würm da-
mit vertreibt.

Pfefferkrautwasser.

Pfefferkrautwasser ist gut ge-
truncken den Frauen / wan inen
die Mutter in dem Leib unrein ist
oder weh thue / Vnd besonder rei-
niget es inen die Mutter / wenn
man ein Schweißbad macht vñ
das kraut darin seudt / vnd denn
mit dem Leib auff das Kraut si-
zet. So heiß man es erleiden mag.

Lauendelwasser.

Lauendelwasser ist gut denen
die

die lam seind in den Gliedern/dz sie die Glieder stettig damit waschen / vnd soll dann die Gliederichts widerbringen / so thut es dz Lauendelwasser.

Zickelwasser.

Zickelwasser ist gut allē denen die geschwollē seind / so man inen das zutrincen gibt / vnd die Geschwulst damit bestreicht.

Bilsanwasser.

Bilsanwasser ist allen- denen nutz vnd gut/ die nicht ire naturliche ruhe haben / inwendig oder außwendig ires Leibs / So man inen es auff das Haupt oder auff den Schlass legt / so gewinnen sie natürliche gute rhu / vnd mögen auch dan̄ darnach wol schlaffen.

Genß

Genßdiestelwasser.

Genßdiestelwasser ist den Menschen gut/ die da inwendig voller hitz seind/ so sie das trincken / vnd sich damit schmieren / das hilfft sie gar wol.

Binsaugenwasser.

Binsaugenwasser ist gut für die Geellsucht/ Frauwen vñ Mannen/ so man es inē zu trinckē gibt.

Bonenblutwasser.

Bonenblutwasser ist gut für die blatern/ oder schmerzē in den Augen/ so man das darein thut so heilet es. Itē/ es laßt auch kein fähl darüber wachsen / Auch ist es gut für die fleckē/ oder sprenglin vnder den Augen/ so man sich damit schmiret.

Don Kramerbeer oder Wacholderbeer.

Sie

Sie solt du mercken die tugent
der Kramatbeer/nach laut vnnnd
sag Meister Alberti des Heiden/
Die man hat beweret vnnnd vers
ucht zu Florenz in der Stadt.

Item / Zu dem ersten / so nim
die Kramatbeer / oder Wachhol
derbeer / zu der zeit vnser lieben
Frawe verschidung / das ist Him
melfart / wie vil du wilt / vnd thu
die in einen neuen Hasen / oder
tuppen / Geuß darein den besten
Wein so du haben magst / vñ setze
das zu dem fewr / vnd laß es wol
erwallen / feime es rein vnd sau
ber / Wenn das geschehen ist / so
geuß den Wein von den Beeren
in ein reines Glas / vnnnd behalt
das wol gedeckt.

Darnach nim desselbigē weins
auß

auff dem Faß/da der erste wein
 außgelassen ist worden/ vñ geuß
 denselben Wein auff die gesotten
 Kramatbeer/ Vnd thu ihm recht
 als vor / der erste wein gesottē ist/
 vnd geuß inen ab in ein besonder
 Glasß / als du dem ersten gethan
 hast.

Darnach so trinck deß ersten
 gesotten Weins früe/deß andern
 gesottē weins trincke deß Abents
 so du wilt schlaffen gehn.

Item/der obgeschriben tranck
 ist gut für alle Wehtagen deß
 Haupts/vnd für alle Kranckheit
 die das Herz leidet/ Auch für alle
 gebrechen deß Magens/vñ für
 alle gifft.

Item/für allē inwendigen ge-
 brechen/der dem Menschen vn-
 wissent

wissent ist. Item/für den hinfal-
lenden siechtag / Vñ das ist war.

Item/ für das Paralysis/ das
ist der schlag/vnnd für das Tob-
sucht deß leibs/für alle Apostema-
ta/die alsden den Menschen des-
selbigen tages / nicht beleidigen
mögen noch geschaden können.

Itē/für alles wütē oder quelen/
von welcherley frantckheit dz sey.

Item für alle fluß deß Hauptis/
wie sie sich zu fügen.

Item /für allen Siebrechen deß
rucken/der Lenden vnd der Zän.

Item für schmecken vñ stincken
deß Athems/von dem Mund.

Item/für das stechen des leibs/
vñ den tampff deß leibs / vertreibet
es inwendig/ vnnd macht ein
guten ringen Athem.

Ein

Ein furge vnterrichtung wie mā das Ge-
blüt nach dem Aderlassen iudicieren/ vnd
die franckheit deß Menschen dar-
rauß lernen sol.

Ist das Blut dick vnd schau-
micht also das oben weißer geschet
darauff schwimb/ zeigt an/ daß
der Mensch vmb die Brust voll
schleims vñ böser feuchtigkeit ist/
daruon dann entsteht husten/ kei-
chen/ vñnd viel andere gebrechen
mehr/ Auch der Lungen/ vnd son-
derlich so derselbig Mensch mit
Frankosen beladen / oder sonst
darzu geneigt ist.

Ist aber das Blut blaulechtig
etlicher maß braun / oder grau
gestalt / das ist ein gewis zeichen/
daß das miltz voller Melancolen
vnd auch schwermütiges geblüts
steckt/ vñ bedeut auch das trucken
oder

oder stechen in der lincken seiten.
 Vnd wo solch geblüt nicht pur-
 giert vnd gereiniget wirdt / ist zu
 besorgen / daß der Mensch möch-
 te auffsetzig werde / oder mit Fran-
 kosen / Kauden / Kreben / vnd an-
 der dergleichen krankheitē ober-
 fallen.

Wenn das Blut rotgeel vnd
 salb ist / bedeutet schmerken einer
 francken Lebern / die nicht gut
 Blut machet.

Das Blut das mitten rot ist /
 vñ außwendig herumb im kreiß
 oder zirckel schwarz / gibt zuuer-
 stehen / daß die leber sehr schwach
 sey / vnd muß sich der Mensch be-
 sorgen vor krankheit pleurisis /
 ist ein Apostema in der rechten
 seiten.

M

Blut

Blut das oben rot ist vnden
schwarz vndd zusammen gerun-
nē/darben kein wasser oder feuch-
tigkeit steht / bedeutet das Para-
lisis vnd Podogra.

Weñ das Blut mitten im Be-
cken ist zu hauffen gerunnen/vnd
schwimmt oben Wasser darauff
vndd hat auch vnden im grundt
wasser / zeigt an daß der Mensch
Wassersüchtig sey oder werde es
bald werden.

Wenn die Adern auff bricht.

So einem ein Ader auff bricht/
ists am Arm/richt den Arm auff.
in die höhe/vnd halte das Löchlin
mit einem finger zu/so lang/daß
dir der Balbirer oder sonst je-
mandts die Adern seuberlich wi-
der zubinde.

Sür

für die Geschwulst der Adern / so sie ein
 Balbirer durch oder sonst zu hart
 geschlagen het.

Nim Papelnsalben / heisset zu
 Latern vngueum populionis / vnd
 auch vngentum dialere / findestu
 in der Apotecken / nim jegliches
 gleich viel / meng es durch einan-
 der / schmier damit die geschwulst
 fein seuberlich / etlich mal bey dem
 Feswr / es hilfft gewißlich.

für Pestilenz / etlich bewehrte stück.

Wer für der Pestilenz wil be-
 hütet sein / der neme Tyriack ein
 lot / Krausemüntz gestossen zwen
 quintlin / Sainpffer ein quintlin /
 guten gebranten Wein / der von
 Weinhefen gemacht sey / darauß
 mach ein Electuarium vnd esse
 des alle morgen nüchtern /

M ij wenn

wenn du auffstehest einer halben
Haselnuß groß / so wirdt dir die
vergiftte lufft nichts schaden.

So aber jemandts bereit mit
der Pestilentz behafftet were / also
daß er die Febres Pestilentialen
fühlet / Der sol eilents lassen ein
Adern schlagen / neme darnach
ein quintlin deß Electuary / lege
sich nider / deck sich warm zu / daß
er wol schwitze / Ist ime alsdenn
ein Apostema auffgefahren / So
nimb Weizenmehl Honig / vñnd
ein wenig Baumöl / mach ein
Teiglin drauß / vñ leg es im auff.
Oder nim die gipflin oder spizlin
von pappel / kochs in Weißmilch /
senhe es durch / Zerstoß oder zer-
truck die pappeln / vñ lege sie also
warm Pflasters weise auff / das
tue

thue alle tag zweymal so wirt dz
Apostema auffbrechen.

Wenn einem ein schwarze blat
tern ist auffgefahren / der neme
weisse Liliē / vñ lege die in Baum-
öl darnach thu die Bletter wider
heraus / vñd lege sie auff die sch-
warze Blater alle tag zweymal /
so lang daß sie außfalle / Auff
welche du darnach Pflaster von
gelbem zuck legē solst / biß daß sie
wider zuheilt / Doch also / dz man
dem Francken ein tranck zurichte
wie volget.

Nim Rosen / Feiel / weisse See-
blümlin / die heissen in der Apote-
cken / Neunphar / Unser Frauen
kerzen blumen / Saurampffer /
jeglichs ein handtuol / Hindlauff-
ten ein halb handtuol / Koch es in
M iij einem

einem reinē wasser/dasß der dritte theil einkochet/magst auch wol zucker daran thun/dz es süß werde/Daruon sol er trincken Abendts vñ Morgens/so lang biß er gesund wirt.

Das stück ist zu Wittemberg im 1527. Jar/da die Pestilentz regiert/von einem erfarnen Medico/mehr dann an drey hundert personen/wol beweist vnd probiert worden.

Für das sausen des Haupts/oder klingen den Ohren/auch gut zu dem gehör.

Nim Wolgemut oder Dosten/
Camillenblumen/Wermut/seude es in einem guten Weinessig/vnnd laß solchen dampff oder schwarm in die Ohren gehen/es hilfft sehr wol.

Ein

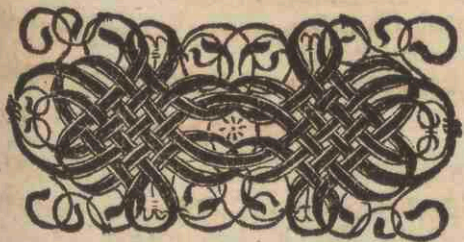
Ein gut Recept für das Fieber/das ist
offt probiert.

Nim Weinrauten/die hack o-
der schneid sie klein / vnd thu dei-
nes eignen Harms/oder eines an-
dern daran / einen Becher voll/
rühr es durch einander / vnd
trinc es in einem trunck auß vnd
lege dich darauff nider / deck dich
warm zu/vnd schwitz/

so bistu gene-
sen.

M iiii

Regis



Register vber dieses Büchlein/
 alle stück leichlich vnd bald
 zu finden.

Vom Haupt.

Von den vier Complexionen.	11
Geschwer von Hitz.	16
Von kalter vrsach wegen.	17
Von böser feuchtigkeit.	19
für den Schwindel.	20
für hirnwürtige oder vnsinnige.	22
Geschwer hinten im Haupt.	24
Von der Schnappen.	26
Von böß gedechtnuß.	26
Vom Erbgrindt.	28
Sonder Leuß/Hiß/Milben.	31
So eing die Schuppen hat.	32
für die Milben.	33
Viel harwachsen.	34
Von gelbem har.	36
für den Schlaff.	37
Zu der verwunden hirnschalen.	ibid.

Von den Augen.

Dunckel augen.	181.102.
Fell oder flecken in Augen.	40.
Hitz oder röte / geschwollen bey den Augen.	41
	Rinnen

Register.

Rinnen oder trieffen der Augen.	43
Von Eytern der Augen.	44

Von der Nasen.

So einem die Nasen blutet.	45
----------------------------	----

Von den Ohren.

Ohren weh thun vnd zu zeit rinnen.	47
Zu dem Gehör.	49
Ohren schweren vnd Eytern.	50
Wer Würm in den ohren hat.	52
Geschwulst hinder den ohren.	53
Von sausen oder singen der ohren.	54

Von den Athem.

Stinckenden Athem.	55
Schweren Athem.	57

Vom Mundt.

Geschwer oder bläterlin im Mundt.	ib.
Feulung im Zanfleisch.	58
Stinckenden Mundt.	60
Zu der Sprach.	ibid.

Von den Zan.

Schmerz vnd wehtagen.	ibid.
Schmerzen von Felte.	61
Allen schmerzen der zeen.	62
Ein bösen zan heraus zu bringen.	63

N v

Berten

Register.

Berten schuß der zahn.	ibid.
Für geschwer der zahn.	64
Für geblüt deß zanfleich.	65
Schwarz zu weiß zu machen.	ibid.
Von geschwer der zungen.	66

Von dem Angesicht.

Zu dem Angesicht.	68
Rot fleck im Angesicht.	ibid.
Hübsch Angesicht.	69

Von allerley mengel deß Leibs.

Zu dem Hals.	ibid.
Für den Kropff.	70
Für den Sod.	71
Brustschweren der Frawen.	ibid.
Seiner Fraw ihr zeit zu vil hat.	72
Zu der Geburt.	73
Welche Fraw vnfertig ist.	74
Zu der Frawen Milch	ibid.
Für alten scheden an den beinen.	ibid.
Von den Platern.	75
Beinbruch.	76
Für das Glidwasser.	ibid.
Kauten oder Brezen.	ibid.
Für alle geschwulst.	78
Für ohnmacht.	ibid.
Für verstopft Blut.	99
Für den brandt.	ibid.
	So

Register.

So einer von Katten beseicht wer.	80
für die Wandtleuß.	ibid.
für Nater biß.	81
für wütende Hundsbiß.	ibid.
Zu dem Schlaff.	82
für Wargen.	ibid.
Zu der Lebern.	ibid.
für den Durst.	83
für den Husten.	84
für dir volle Brust.	ibid.
Zu der Brust.	85. 105.
für das Bauchweh.	ibid.
Zu der Lungen.	ibid.
für das bleen im Bauch.	86
Zu den Magen.	ibid.
Ein gut Puluer für die Schwachheit des Magens.	88
für das brechen.	ibid.
Lust zu essen.	89
Welcher sich gern brechen.	ibid.
für das Fieber.	90
für dreytägig Fieber.	ibid.
für viertägig Fieber.	91
für den Stein.	ibid.
für Bett prungen.	ibid.
für die Pestilenz.	92. 179.
Kunst zu heilen die wunden.	93
Zu dem Stulgang.	ibid.
für das Roten Ruhr.	94
für den Affterdarm.	ibid.
	für

Register.

Für bauch grimbt/vom Stulgang.	95
Für die Feigwargen.	ibid.
Wem die hochbelgen geschwollē sein/das ernicht harmen mag.	96
Für deß Mannes gemecht.	ibid.
Daß die Fliegen sterben.	97
Für das zittern der henden.	ibid.
Für die flüssigen Füße.	ibid.
Rosēdöl zu machen.	98
Kutten Latwergen.	ibid.
Kirschen Latwergen.	99
Ein köstlich magenpuluer.	100
Ein Salb wider die Würm.	ibid.
Für stechen der Leber in der seiten.	101
Für die Wassersucht.	102
Für die Krimmen.	103
Für die essen im Mundt.	104
Für den Husten.	ibid.
Wer verstopfft ist.	105
Ein aufferwehlt Aqua vite.	106
Ein Guldenwasser für die Auffezigkeit/ Grind/Kauten/zc.	113
Ein Guldenwasser zu allengliedern.	114
Ein Guldenwasser für Apostemē im leib/ vnd brust geschwer.	115
Guldenwasser für den Schlag.	116
Guldenwasser/für gesundtheit deß Men schen.	117
Für die Franzosen.	118
	Nun

Register.

Nun folgt das Register auff das
ander theil von gebrannten
Wassern.

Rosenwasser.	124
Sagendorn Rosenwasser.	125
Schnelblumen Wasser.	126
Weiß Lilienwasser.	127
Blawlilienwasser.	128
Specklilien oder Veldlilien Wasser.	ibid.
Meyblamenwasser.	129
Diolenwasser.	130
Gelb Vielwasser.	131
Seeblumenwasser.	133
Ritterspornwasser.	134
Ohsenzungenwasser.	135
Porragenwasser.	ibid.
Lindenblutwasser.	ibid.
Wegerigwasser.	136
Saurampfferwasser.	137
Nachtschattenwasser.	ibid.
Hirzungenwasser.	138
Haußwurzwasser.	139
Weggraswasser.	ibid.
Braunellenwasser.	140
Erdrtrauch oder Centaureawasser.	ibid.
Steinbrechwasser.	141
Abschlagwasser.	ibid.
Pappeln Wasser.	142
Beyfus oder röt buckenwasser.	143
	Sparich-

Register.

Sparichwasser.	144
Tillenwasser	145
Zufrastawasser oder augentrost.	ibid.
Daldrienwasser.	ibid.
Gelberblutwasser.	146
Himmelbrotblumenwasser.	ibid.
Friesamwasser.	147
Erdbbeerwasser.	148
Meußorwasser.	149
Stabwurzwasser.	150
Teschentrautwasser.	ibid.
Spindelbaum/oder Pfaffenhödelwasser.	
151.	
Walwurzwasser.	152
Kertigwasser.	ibid.
Neurettigwasser.	ibid.
Wild Salbey.	153
Ganzenwasser.	154
Petersilgenwasser.	ibid.
Baldrienwasser.	ibid.
Berbonienwasser?	155
Kuttenblutwasser.	156
Gertelnwasser.	ibid.
Fenchelwasser	157
Hollerblutwasser.	ibid.
Blaw Kornblumenwasser.	158
Maieranwasser.	ibid.
Pfifferlinwasser.	159
Brunnenkreßwasser.	ibid.
Meyen fraw distelwasser.	160
Zsopenwasser.	ibid.

Mauchen

Register.

Mauchenwasser.	161
Nesselwasser.	ibid.
Lübstückerwasser.	162
Poleienwasser.	ibid.
Ringelwasser.	163
Schelwurzwasser.	ibid.
Eisenkrautwasser.	164
Salbeywasser.	ibid.
Wermutwasser.	165
Gresingwasser.	ibid.
Seidenwasser.	166
Künlikrautwasser.	167
Eichenlaubwasser.	ibid.
Eppichwasser.	168.
Kühkohlwasser.	ibid.
Schwammenwasser.	169
Münzenwasser	ibid.
Rosendöl.	ibid.
Creuzwurzwasser.	170
Pfefferkrautwasser.	ibid.
Lauendelwasser.	ibid.
Zickelwasser.	171
Bilsamwasser.	ibid.
Gensdistelwasser.	172
Binsaugen.	ibid.
Bonenblut.	ibid.
Von Kranbeer oder Wacholderbeer.	ibid.
Ein kurz vnterricht des Aderlassen.	176
für geschwulst der Adern.	179

E N D E.

1811963

Getruckt zu
Francckfurt am Mayn/
durch Nicolaum Basse.

1572.

Y